Der phantastische Bücherbrief

Dezember 2009 unabhängig kostenlos Ausgabe 532

Deutsche Phantastik

Thomas Plischke	Kalte Krieger	Piper Verlag
Gustav Meyrink	Der Kardinal Napellus	Eisenhut Verlag
Mike Brandt	James K. in: Vampire	Drachenmond Verlag
canis lupus niger 1. Band		
Heike Korfhage	Der Fremde	Noel Verlag
Uschi Zietsch	Nauraka	Bastei Lübbe Verlag
Jörg Olbrich	Das Erbe des Antipatros	Scratch Verlag
Herausgeber M. Bianchi u. a.	Metamorphosen	Torsten Low Verlag
Dunkel über Daingistan 3. Band		
Torsten Low	Nacht	Torsten Low Verlag
Schattenwachtzyklus 2. Band		
Michael Thiel	Preis der Unsterblichkeit	Scratch Verlag

Internationale Phantastik

Star Trek - Deep Space Nine 8.01		
S. D. Perry	Offenbarung 1	Verlag Cross Cult
Star Trek - The next Generation 1. Band		
Michael Jan Friedman	Tod im Winter	Verlag Cross Cult
Im Sog der Zeit 1. Band		
Margaret Peterson Haddix	Die Entführten	dtv extra
Wendy Mass	Das Leben ist kurz, iss den Nachtisch zuerst	cbj Verlag
Nicole Jamet und Marie-Anne Le Pezennec	Killmore	Knaur Verlag
Schwestern des Mondes 4. Band		
Yasemine Galenorn	Hexenküsse	Knaur Verlag
Primeval - Rückkehr der Urzeitmonster 2. Band		
Paul Kearney	Die Insel Jenseits der Zeit	Cross Cult Verlag
Klassische Science Fiction		
Poul Anderson und Gordon R. Dickson		
	Des Erdenmannes schwere Bürde	Pabel Moewig Verlag
Einsamer Wolf 1. Band		
Joe Dever	Flucht aus dem Dunkel	Mantikore-Verlag
Einsamer Wolf 2. Band		
Joe Dever	Feuer über den Wassern	Mantikore-Verlag
Aner Cui	Drachentotem	Ueberreuter Verlag
Jonathan L. Howard	Johannes Cabal Seelenfänger	Wilhelm Goldmann Verlag
Nick Lake	Das Königreich der Kälte	Pan Verlag

World of Warcraft 1. Band
Keith R. A. deCandido Teufelskreis Dino Verlag
Grant Naylor Roter Zwerg Blanvalet Verlag
Greig Beck Dunkles Eis rororo Verlag
Lila Black 3. Band
Justina Robson Elfentod Blanvalet Verlag
Die Hunt-Chroniken 1. Band
Joseph Nassise Der Schattenseher Pan Verlag

Vampire

Szuanne McLeod Süsser als Blut Wilhelm Goldmann Verlag

Fanzines / Magazine / Zeitschriften

Starlight Union Starlight 86 Selbstverlag
Spielxpress 22. Ausgabe Spiel & Presse (Verein)
Das kleine phantastische Literaturheftchen 24. Ausgabe
Herausgeberin Ulrike Stegemann Elfenschrift Selbstverlag
Magazin für klassische und moderne Phantastik 12. Ausgabe
Herausgeber Robert N. Bloch und Gerhard Lindenstruth
Arcana Verlag Lindenstruth
Zunftblatt 4. Ausgabe
Zunft der Lahnsteiner Rollenspieler e. V. Selbstverlag

Comics

Homunculus 1. Band
Hideo Yamamoto Homunculus Egmont Manga und Anime
Homunculus 2. Band
Hideo Yamamoto Homunculus Egmont Manga und Anime
Star Trek - The next Generation
Scott und David Tipton Tor zur Apokalypse Cross Cult Verlag

Netzwerk:

www.startrekromane.de
www.cross-cult.de
www.dtvjunior.de
www.haddixbooks.com
www.piper-fantasy.de
www.goldmann-verlag.de
www.cbj-verlag.de
www.knaur.de
www.eisenhutverlag.de
www.drachenmond.de
www.noel-verlag.net
www.starlightunion.de
www.spielxpress.com
www.manganet.de
www.egmont-vgs.de
www.ueberreuter.at

www.johannescabal.com
www.goldmann-verlag.de
www.luebbe.de
www.scratch-verlag.de
www.joerg-olbrich.de
www.pan-verlag.de
www.paninicomics.de/videogames
www.verlag-lindenstruth.de
www.elfenschrift.de
www.blanvalet.de
www.zunftblatt.de
www.rororo.de
www.verlag-torsten-low.de
www.theb-nor.de

Deutsche Phantastik

Thomas Plischke **KALTE KRIEGER**
Titelbild: Oliver Wetter
Piper Verlag 6690 (21.11.2009) **463 Seiten** **9,95 €**
ISBN: 978-3-492-26690-1 (TB)

1999

Nina Walters fährt im Bus und lernt die Schlampe kennen, die sich selbst Jewel nennt. Schlampe deswegen, weil sie auf der Rückbank des Schulbusses die Jungs annmacht, indem sie den schon kurzen Rock noch höher schiebt. Schlampe deswegen, weil sie versucht Nina den Rucksack zu klauen. Schlampe deswegen, weil Nina meint, dass sie so aussieht. Und doch werden aus den beiden unterschiedlichen Mädchen im Laufe der Zeit Freundinnen, obwohl es zuerst nicht den leisesten Anschein hat.

2008

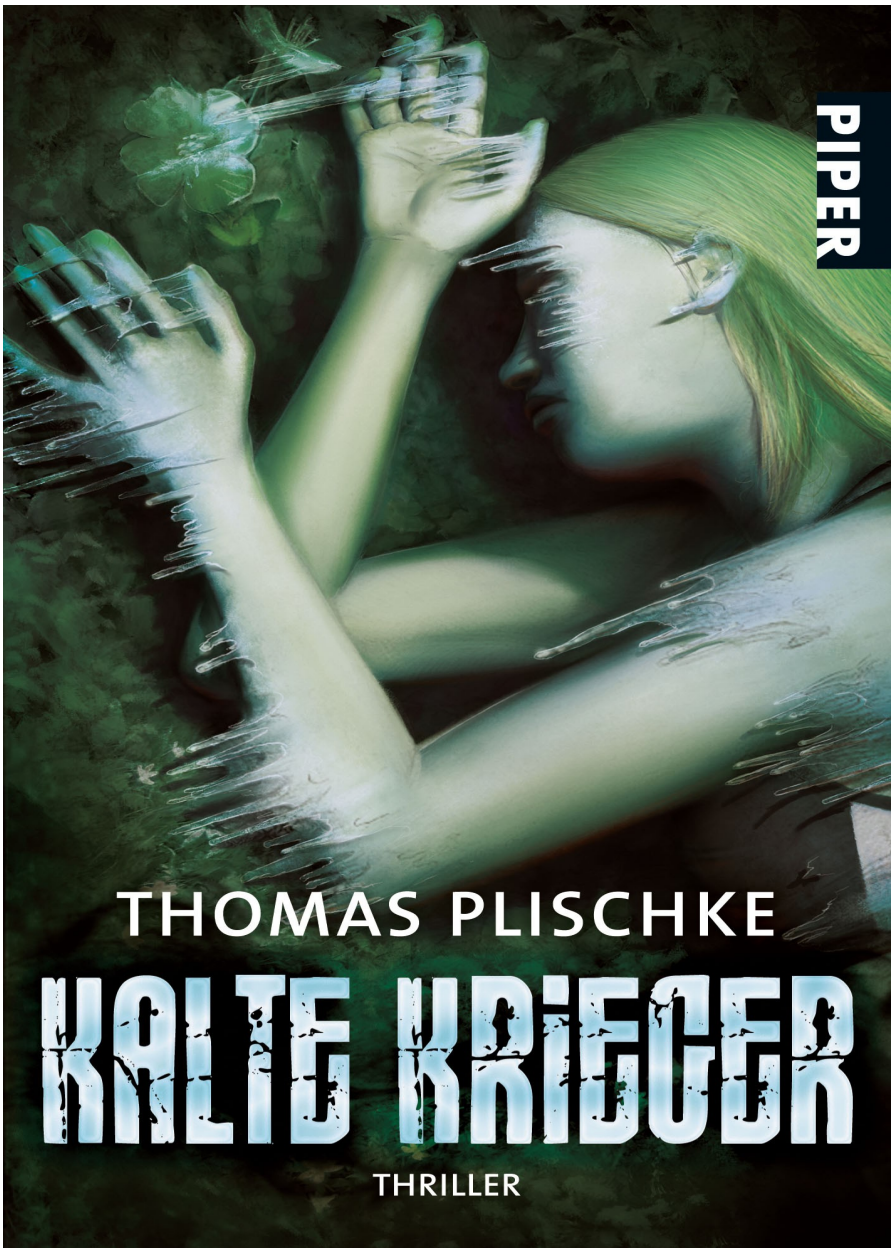
Amy Marsten tritt als Psychologiestudentin ein Praktikum in Maine an. Das Praktikum bietet ihr der Therapeut Michael Beaumont jun. an. Also macht sie sich auf den Weg und findet ihn in einem alten Backsteinbau in der zweiten Etage. Kaum hat sie sich mit ihm bekannt gemacht, als Barbara auftaucht, eine Mutter die fast hysterisch auf den Therapeuten einredet. Ihre Tochter Nina ist verschwunden, sie hätte sich noch immer abgemeldet etc., jetzt ist sie einfach weggegangen. All das, was besorgte Mütter von sich geben, wenn ihnen Hilfe fehlt. Beaumont redet auf die Frau ein, hypnotisiert sie fast, nur mit der Kraft seiner Stimme und beruhigt die Frau. Kurz darauf erfolgt ein Anruf der örtlichen Polizei. Detectiv Berason von der Polizei aus Portland hat eine Leiche gefunden. Der Umstand dass sie tot ist, macht ihn nicht nervös. Das die Frau im Hochsommer erfroren ist aber schon.

KALTE KRIEGER ist ein spannendes Buch, das auf zwei unterschiedlichen Zeitebenen ein Problem angeht. Der Titel des Buches weist auf den Kalten Krieg zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Union der sozialistischen Sovietrepubliken hin. Während die UdSSR mit ihrem Wettlauf zum Mond der USA technologisch davon zieht, gibt es weitere Möglichkeiten, in denen sich die USA als bessere Weltmacht darstellen wollen. Es beginnt mit Kindern in einem Sommercamp und endet mit Menschen, die Missbraucht und Benutzt wurden, die sich nun rächen

wollen. Mit den Jugendlichen sollen PSI-Tests durchgeführt werden, den die amerikanischen Organisationen ohne mit der Wimper zu zucken zustimmen. Die Tests fanden in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts statt.

Leise still und heimlich etabliert der Piper Verlag eine neue Reihe von Romanen in seinem Programm. Neben Science Fiction Romanen veröffentlicht er auch Thriller, die sich zum Teil mit Science Fiction Themen befassen. In dieser Reihe muss man auch den neuen Roman von ***Thomas Plischke*** *sehen. Ein spannender Thriller, der sich von seinen Zwergenromanen abhebt. KALTE KRIEGER ist nicht schlechter, auch nicht besser, er ist anders. Mir gefällt sehr gut, wie er aus einem einfachen unspektakulären Anfang eine überaus fesselnde Geschichte entwickelt. Spannend bis zum Schluss bleibt dem Leser nichts anderes übrig als das Buch möglichst in einem Stück durchzulesen. Der erzählerische Trick zwischen den Jahren 1999 und 2008 hin und her zu pendeln hält die Spannung hoch, erzählt aber gleichzeitig stückchenweise die ganze Geschichte, macht aus zwei Handlungssträngen ein verwobenes Ganzes.* ☺☺☺☺

Wer mehr über **Thomas** erfahren möchte, dem lege ich den phantastischen Bücherbrief 507 ans Herz.



Gustav Meyrink **DER KARDINAL NAPELLUS**
Titelbild: ohne
Eisenhutverlag (2009) **32 Seiten** **6,90 €**
ISBN: 978-3-942090-01-8 (Broschüre)

Dies ist vor allem die Geschichte von Hieronymus Radspieller, der jahrein, jahraus in einem verfallenem Schloss lebt. Er sitzt täglich in einem Boot um die Tiefe eines Sees auszuloten. Seine Besucher machen sich Gedanken um ihn, wobei sie selbst etwas verwunderlich sind. Und so geht es von der Geschichte über Hieronymus Radspieller zu einer Sekte mit Namen "Blaue Brüder". In diesem Zusammenhang geht es auch um eine blaue Blume. Der arme Kerl wird auf ganz subtile Art und Weise in den Wahnsinn getrieben.

Die Geschichte DER KARDINAL NAPELLUS ist eine der weniger oft veröffentlichten Geschichten des bekannten Autors. Ohne Zweifel ist sein Buch der DER GOLEM sein Wichtigstes und vor allem sein Bekanntestes. Wer sich mal mit seinem Stil anfreunden will ist hier gut beraten. Da diese Geschichte aus dem Band FLEDERMÄUSE stammt, in dem sich sieben Geschichten von ***Gustav Meyrink*** *befinden (Nach der Ausgabe von 1916), hoffen wir auf weitere Erzählungen in dieser Broschur. Bequem einzustecken, schnell zu lesen.*

Als weiteres bietet das Buch ein ausführliches Nachwort von ***Nicole Rensmann****. Sie fasst auf knapp acht weiteren Seiten das Leben von* ***Gustav Meyrink*** *zusammen.* ☺☺☺

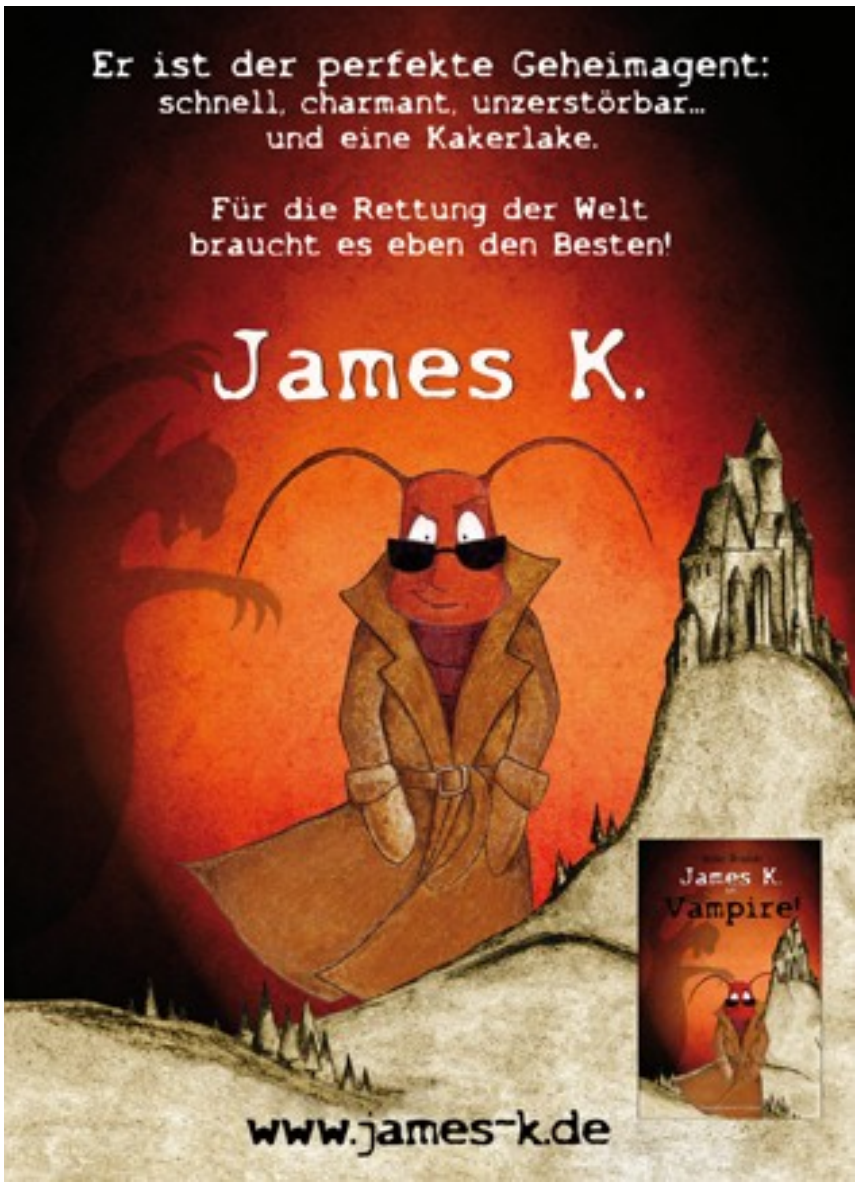
Mike Brandt **JAMES K. IN: VAMPIRE!**
Titelbild und Zeichnungen: Jan Radermacher
Drachenmond Verlag **204 Seiten** **14,95 €**
ISBN: 978-3-931989-36-1 (gebunden)

Die Geschichte beginnt mit dem Kater Caruso, der öfters mal mit Kater Karlo abhängt. Leider ist Karlo in diversen Stimmungstiefs gefangen und dann wird seine Stimme sehr hoch und schrill, dass er von seinen Katzenkumpels als Tante Klara bezeichnet wird. Da es Winter ist, und kalt und er draussen übernachten muss, sucht er die nahe Scheune des Bauern auf weil man im Heu angenehm übernachten kann. Dort trifft er jedoch auf einen alten Greis, der dafür verantwortlich ist, dass er, Caruso, als Katze wiedergeboren wurde. Von diesem alten, altbekannten, Mann hat er den Auftrag, auf den Jungen Marco mehr als nur ein Auge werfen. Er soll dafür sorgen, dass aus ihm ein ordentlicher Junge wird. Marco hängt jedoch lieber vor der Daddelkiste ab. Schule ist nicht so sein Ding. Also lieber Computerspiele. Bei einem dieser Spiele geht etwas schief und Marco ist daran Schuld, den Nordwind in ein Piraten-PC-Spiel eingefangen zu haben, aus dem er sich nicht befreien kann. Marco ist auf den ersten Schreck ziemlich niedergeschlagen. Als nächstes wundert er sich über seinen Kater Caruso, der den Mund nicht halten konnte. Daher erfährt Marco die wundersame Eigenschaft, der Kater beherrscht die Menschensprache. Langsam kommt eins zum anderen und Marco muss sich auf den Weg machen, ein geeignetes Mittel aufzutreiben, damit der Nordwind aus dem Spiel befreit werden kann. So lange dient er den Piraten auf dem Schiff "BugvollLöcher" als Ventilator.

Jetzt geht es los. Oder doch nicht. Denn wir müssen erst noch Jams K. vorstellen. Eine Kakerlake, die mit einer Motte in einer Art Wohngemeinschaft lebt. James ist Geheimagent und arbeitet immer im Verborgenen. Diesmal wird er jedoch von Marco und seinem kleinem Team gesucht. James ist ein wirklich harter Kerl.

Wenn es hart auf hart kommt, trifft es ihn besonders hart. Mit dem Kopf auf den Fussboden, weil er immer in Ohnmacht fällt. Aber jetzt geht es los. Die kleine Gruppe um Marco muss ein Abenteuer nach dem anderen erleben, bis sie am Ende des Buches den Nordwind aus dem Computerspiel befreien können. Oder auch nicht. Es ist schliesslich eine Trilogie angesagt. JAMES K. IN: PIRATEN! ist für den Sommer 2010 angekündigt.

Obwohl das Jugendbuch James K. im Titel trägt, ist es erst einmal jemand anderes, der in den Vordergrund rückt. ***Mike Brandt*** *lässt auch James nicht im Regen, äh Mittelpunkt, stehen, sondern ändert die Sichtweise oft und gerne. Das Buch ist sehr humorvoll geschrieben, locker leicht zu lesen und einfach zu verfolgen. Der Autor versteht es immer wieder Anspielungen an andere Bücher, Spiele, Musiktitel etc. in die Geschichte einfliessen zu lassen. Kater Karlo etwa, bekannt aus jedem dritten Micky-Maus-Heft, die Killerkakerlake James, die eine Homage an James Bond darstellt, die Überschrift Wind Nordost - Startbahn 03, ein Lied von Reinhard May und anderes mehr. Leider verstehen die Jugendlichen, die das Buch lesen nicht alle Anspielungen. Das Jugendbuch liegt, zu unrecht, leider nicht in den Buchhandlungen. Ein sehr zu empfehlendes Jugendbuch. Selbst ein alter Mann wie ich hat seine Freude daran.* ☺☺☺☺



CANIS LUPUS NIGER 1. Band
Heike Korfhage **DER FREMDE**
Titelbild: Mark Freier
Noel-Verlag (10/2009) **521 Seiten** **19,90 €**
ISBN: 978-3-940209-37-5 (TPB)

Dies ist das Buch mit den Abenteuern von Wanja Bajarin. Wanja entstammt einer Kultur, die ähnlich den Mongolen mit ihren Herden über die Steppenlandschaft ziehen und ist ein Reisender. Nach einem Zerwürfnis mit seinen Eltern und Geschwistern zieht er seit Jahren durch die Lande um Land und Leute kennen zu lernen. Bei dieser Reise kommt er zu einem König, der eine Belagerung durchführt. Das mittelländische Reich des Königs hat Probleme mit einem abtrünnigen Vasallen. Wanja gibt dem König denn er für sehr sympathisch hält, weil sich auch die Bauern und Krieger lobend über ihn äusserten, einen Tipp, wie er die Burg schneller erobern kann. Damit macht er sich bei den königlichen Beratern unbeliebt. Innerhalb kurzer Zeit wird die Burg erobert. Kurz darauf wird eine Adlige des Königs entführt. Die Entführer sind jedoch riesige fledermausähnliche Geschöpfe. Lediglich Wanja macht sich daran, die unglaubwürdige Verfolgung aufzunehmen. Tagelang reitet er mit seinem Pferd im vollen Galopp hinter den davonfliegenden Tieren her. Dennoch gelingt es ihm die Dame Valeria Escarenza, Herzogin von Tarazona, nach Wochen der Verfolgung zu befreien. Für die beiden beginnt nun eine lange Rückreise, denn ohne Pferde wird es ein langer Weg zurück. Dieser Weg ist nicht ganz ohne Gefahren. Die beiden Personen treffen auf Feind und Freund. In dieser Reihenfolge. Was zur Folge hat, dass sie nicht nur auf dem Weg in die Heimat, sondern zugleich auf der Flucht sind. Zwischen den beiden läuft nicht alles gut. Fasst die Dame zuerst etwas Vertrauen zu Wanja, verliert sie es, weil sie den Einflüsterungen von einem alten Feind Wanjas erliegt. Erst nach der Flucht findet sie wieder zu ihm. Sie treffen auf Zigeuner, Händler und andere die ihnen wohlgesonnen sind. Räuber und Stadtwachen, die sie um ihr Eigentum erleichtern, jeder auf seine Art. Und anderes mehr.

Das Buch ist mit einigen für mich logischen Fehlern behaftet, die ich nicht aufzählen will, denn immerhin hat mich das Buch dennoch gefesselt. Wie mir Frau ***Korfhage*** *in einer e-mail versicherte sind diese aber richtig, da von ihr genauesten nachgeprüft. Ihre Figuren sind lebensecht, entwickeln sich über lange Zeit. Vor allem die Dame Valeria gefiel mir, da sie eine interessante Entwicklungen durchmacht. Der im Vordergrund agierende Wanja ist eine sehr ebenso interessante Persönlichkeit. Auf der einen Seite ist er ein sehr menschenfreundlicher Mann. Er begegnet den Menschen recht offen, glaubt an das Gute im Menschen und kann mit Worten umgehen und Menschen überzeugen. Doch wenn es wirklich zur Sache geht ist er erbarmungslos. Er ist Menschenfreund und Krieger. Dies widerspricht sich nicht, dafür sorgt die Autorin.* ☺☺☺

Ein WALDSEE Roman
Uschi Zietsch **NAURAKA**
Titelbild: Anne Stokes
Bastei Lübbe Verlag 28534 (10/2009) **483 Seiten** **15 €**
ISBN: 978-3-404-28534-1 (TPB mit Klappbroschur)

Prinz Erenwin, genannt Eri, hat so seine Probleme mit seinem Bruder Lurion. Der Ältere ist Anwärter auf den Thron, glaubt aber immer, in Eri einen Rivalen

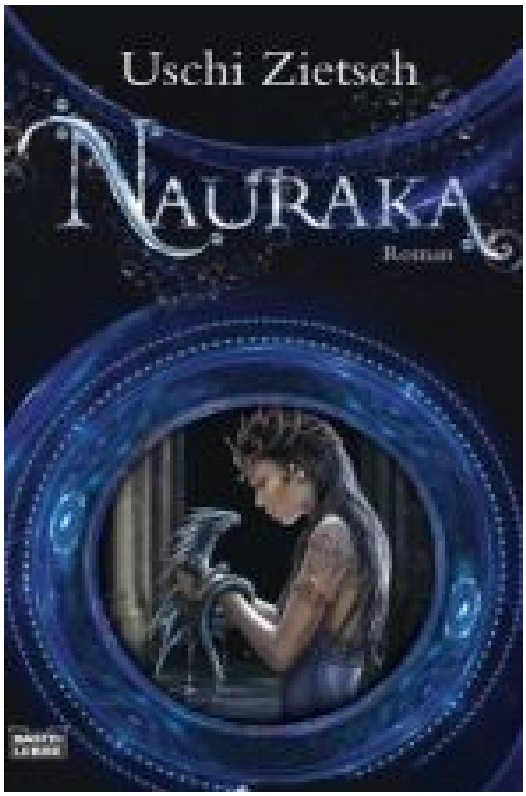
gefunden zu haben. Dabei ist Eri gar nicht auf den Thron erpicht. Mit seiner Schwester Luri will er gern von hier fortgehen, doch sie ist die Vernüftigere von beiden und mag nicht von den Eltern, den Freunden und dem alten Vulkan, in dem sie leben, weg.

Die Nauraka sind Wasserwesen. Sie leben unter Wasser in einem alten Vulkan, den sie liebevoll Vater nennen. Die Nauraka sind das erste der Alten Völker auf Waldsee. Einer Welt mit einem Kontinent, vielen Inseln und der See. Das Alte Volk hat die Möglichkeit nicht nur unter Wasser, sondern auch auf dem Land zu leben. Damit ist den Abenteuern Tür und Tor geöffnet. Die Nauraka können eben überall hingehen. In der alten Zeit galten sie als eines der bedeutensten Völker. Nach den Wirren um das Tabernakel versanken sie jedoch in der Bedeutunglsoigkeit. Der Kontakt zu anderen Völkern wird nur noch über Händler abgewickelt. Erenwin ist der zweite Sohn des Hochfürsten Ragdur, der das Unterwasserkönigreich Darystis beherrscht. Neben seinem Recih bestehen unter Wasser noch einige andere Reiche. Er und seine Schwester Lurdéa, genannt Luri sind Teenager. Sie interessieren sich wenig für die Politik ihres Vaters und hören die Geschichten ihres Onkels Turéor zwar interessiert aber eher amüsiert zu. Lediglich Eri legt doch ein wenig Wahrheit in die Geschichten und würde leiber heute als morgen auf die Reise gehen, Abenteuer zu erleben.

Das Abenteuer kommt schneller als er denkt. Er rettet bei einer Jagd seinen überheblichen und leichtsinnigen Bruder, der mehr vom Spielen und Trinken als von Staatsgeschäften hält. Dabei gerät Eri in die verbotene Tiefe. Mit diesem ungewollten Ausflug verändert sich sein Leben. Dort findet er eine schwarze Perle. Von da an hört er immer öfters in einem Kopf ein leises Flüstern, das ihn nicht mehr in Ruhe lässt. Er findet Hinweise, die ihm nicht gefallen und zum ersten Mal in seinem sonst sorgenfreien Leben lernt er Leid und Not kennen. Denn es gibt in seinem Land Verbannte die unter unwürdigen Bedingungen dahin vegitieren müssen. Als er seinen Vater darauf anspricht wird er wegen ungebührlichen Verhaltens ... verbannt! Luri hingegen wird gegen ihren Willen verheiratet. Erewin verspricht, seine Schwester zu beschützen.

*Die fremdartige Kultur der Nauraka und deren Lebensweise wurde von **Uschi Zietsch** mit viel Einfühlungsvermögen und glaubwürdig beschrieben worden. Überzeugend wurde auch die Betrachtungsweise der Landbewohner aus Sicht der Nauraka geschildert.*

Ein märchenhaftes Jugendbuch, dass ich für jeden empfehle, der gerade lesen lernte und gern und viel liest. Es hebt sich von den üblichen Märchen durch das fehlende "Es war einmal ..." ab, entführt in eine fremde Umgebung und doch sind die Handlungsträger die modernen Kinder unserer Zeit. Die Beschreibung und das Abenteuer sind beide sauber miteinander verwoben und lassen eine angenehme Atmosphäre entstehen. Ein paar Dinge in der Handlung gäbe es zwar die mir nicht so gefielen, kleine Sprünge, ein wenig Länge am Anfang ..., doch im Grossen und Ganzen wurde es ein Roman der mit besser als die Chroniken-Trilogie gefiel. ☺☺☺



Jörg Olbrich **DAS ERBE DES ANTIPATROS**
Titelbild: Christine Schlicht **Karte und Zeichnungen: Flavio Bolla**
Scratch Verlag (10/2009) **392 Seiten** **9,95 €**
ISBN: 978-3-940928-04-7 (TB)

Das Erste was einem auffällt, nimmt man den ersten Roman von **Jörg Olbrich** in die Hand, ist das gelungene Titelbild von **Chris Schlicht** und die gute Verarbeitung für ein Taschenbuch. Nicht nur "Vielleicht" etwas besser als bei mancher Produktion von Grossverlagen. Das Zweite, die Karte ist hinten im Buch. Vorn wäre besser gewesen.

Ralf ist auf Klassenfahrt in Griechenland, vor allem Athen liegt der Lehrerin Hilde Kern am Herzen. Ralf hat jedoch eher Interesse an den im Fernsehen übertragenen Leichtathletikmeisterschaften der olympischen Spiele. Vor allem wenn man im Zehnkampf bereits zweimal die Kreismeisterschaft in seiner Altersgruppe gewann. Aber in neun Monaten soll das Abi gemacht werden und Frau Kern hat liebenswürdig darauf hingewiesen, dass die Akropolis in der nächsten Klausur ein Thema sein könnte. Wie die meisten Jugendlichen hat Ralf wenig für die Antike und deren Geschichte übrig. Die geht ihm ja so etwas "am A... vorbei". Trotzdem macht er den Hotelfernseher aus und folgt Tim in den Speisesaal. Neben seinem besten Freund ist da noch Sandra, das hübscheste Mädchen überhaupt, wie der Ich-Erzähler Ralf beteuert, und der Streber Mike. Beide stehen bereits am Bus, so dass das Frühstück zu einer Art Mangelware wird. Ziel der Busfahrt: Akropolis. Ende der Busfahrt auch. Erst recht für Ralf, dem plötzlich schwindelig wird, vielleicht einen Sonnenstich hat und ohnmächtig wird.

Als Ralf wieder wach wird, hat er ein Problem. Wo ist er, wann ist er und was soll das alles? Eins und zwei lassen sich schnell erklären. Äqyten, Pyramidenbau. Nur das Letzte lässt sich schwer rausfinden. Vor allem weil ihm die Peitsche droht. Ralf muss bald erkennen, dass er zu einem Spielball geworden ist. Er wird von

Sehenswürdigkeit zu Sehenswürdigkeit geschickt, die sich Jahrhunderte später als die sieben Weltwunder herausstellen sollten. Doch warum schickt ihn der Wortkarge Antipatros quer durch Zeit und Raum? Er lernt aber auch das Mädchen Mara kennen, dass ihm hilft und tatsächlich zwischen den Zeiten und Orten reist wie er. Sie ist es, die ihm immer wieder aus der Klemme hilft.

*Der Roman von **Jörg Olbrich** hat, bis auf die Tatsache einer seltsamen Zeitreise, nichts phantastisches an sich. Es ist die abenteuerliche Geschichte eines modernen Jungen, der sich zuerst nicht für Geschichte interessiert, dann aber durch den dummen Zufall einer Zeitreise damit auseinandersetzen muss. Dieser Roman ist ein Lehrbuch über die sieben Weltwunder. Ein Weltwunder nach dem anderen zählt er auf und lässt den Leser in einer spannenden Handlung in eine ihm unbekannte Vergangenheit reisen. Durch die Ich-Erzählung der Hauptfigur wird dem Leser die Geschichte besonders nahe gebracht. Er steckt mitten drin in dem Abenteuer. Ich denke mir, wenn **Jörg** ein wenig durch Schulen "tingeln" würde, könnte er mehr Schüler für die Geschichte begeistern. Dieses Buch hat von der Aufmachung, vom Schreibstil, vom Thema keine Wünsche offen gelassen.* ☺☺☺☺☺

Herausgeber: Manuel Bianchi, Sabrina Eberl, Nina Horvath
METAMORPHOSEN
Titelbild und Zeichnungen: Chris Schlicht
Torsten Low Verlag (2009) 178 Seiten 11,90 €

ISBN: 978-3-940036-03-2 (TB)

Die vorliegende Kurzgeschichtensammlung METAMORPHOSEN beinhaltet die folgenden Kurzgeschichten:

Christian Damerow	Der gute Gott
Jan-Christoph Prüfer	Die Schokolade des Herrn Bost
Carsten Steenbergen	Der Fluch des Zulu
Nina Horvath	Zombies für einen Tag
Thomas Backus	Die versunkene Stadt
Sabrina Eberl	Die Ausstellung
Marco Bianchi	Der Kenotaph des Kagemni
Samuel White	3,5
Chris Schlicht	Symbiose
Markus Niebios	Die Anstalt
Christian Stobbe	Portrait eines sterbenden Mannes
Sascha Erni	Der Journalist
Robin Haseler	Das Erbe
Timo Bader	Der Veränderte

Die Kurzgeschichtensammlung greift natürlich immer wieder die vorgegebenen Themen auf, die Howard Philip Lovecraft in seinen Büchern verarbeitete. Er schuf Romane und Kurzgeschichten, die heute immer noch ihre Anhänger findet. Die Erzählungen rund um den Cthulhu-Mythos haben nicht nur die Leser und Autoren unserer Zeit beeinflusst, sondern auch Rollenspieler und Regisseure. Ich erwartete keine Geschichten, die mit einem plötzlichen überraschenden Ende aufwarten, sondern den leisen, schleichenden Horror. Damit wurde ich auch ausreichend verwöhnt. Allerdings häuften sich ein wenig die tentakeligen Monster.

Ich verzichte darauf, auf jede Geschichte einzugehen. Es hat sich gezeigt, dass mit nur zwei, drei Zeilen eine Kurzgeschichte nicht ausreichend gewürdigt werden kann. Von daher lege ich den Leser das Buch ans Herz, es selbst zu lesen. Mir persönlich gefielen vom Thema her alle Kurzgeschichten. Egal, ob es sich um Tauchgänge handelt, wo Atlantis und Cthulhu in Verbindung gebracht werden, um Schokoladenerben oder um Zombie-Geschichten. Es ist für jeden etwas dabei. Horror ist garantiert, ab und zu mit einem Einschlag in die Fantasy, manchmal eher etwas Krimilastig. Zuweilen liegt der Horror aber auch in der Form begründet, wie man Sprache einsetzt und Ratschläge von lektoren mit voller Wucht in den wind schlägt. In jedem Fall sind die deutschen Autorinnen und Autoren durchaus bekannt und weiterhin empfehlenswert, zum Anderen sind es neue Namen, von denen man etwas mehr erwarten kann.

„Geschichten über Menschen, die aus ihrem Alltag gerissen werden und sich einem Schicksal stellen müssen, das an Ekel und Bizarrerie ihre Vorstellungen übersteigt. Sie sind die Auserwählten, die Wiedergeburt einer Rasse, die sich anschickt, den Planeten ein weiteres Mal zu erobern.“

So der Klappentext des Buches. Und wer sich darauf einlässt ist gut beraten. Die Geschichten sind von Autoren, die in der Welt von heute leben und so schreiben. Es wird sich nur wenig an die Sprache ***Lovecraft****s angelehnt. Dafür um so mehr an den Geist seiner Erzählungen. Dabei geht Lovecraft von übernatürlich mächtigen Wesen aus, die einmal auf der Erde herrschten, in ihrem Eigennutz jedoch von den Älteren Göttern gestürzt wurden und in die Tiefen der Meere oder Höhlen verbannt wurden. Kultisten gehen davon aus, dass sie in der Lage sind, die im Tiefschlaf befindlichen Wesen zu erwecken.*

Das Buch hat die gleiche gute Qualität wie jedes andere Taschenbuch grosser Verlag und ist wegen der Kleinauflage nur unwesentlich teurer. Für Freunde und Liebhaber von Kurzgeschichten ist dies ein empfehlenswertes Werk.

Ein kleiner Bonus bietet das Buch zudem. Es ist ein Code um das neue Album der Band Sorrowfield herunter zu laden. ☺☺☺

DUNKEL ÜBER DAINGISTAN 3. Band
Torsten Low NACHT
Titelbild: ohne Zeichnungen und Karten: Yvonne und André
Torsten Low Verlag (2009) 326 Seiten 17,90 €
ISBN: 978-3-940036-02-5 (gebunden)

Ohne lange Vorrede trifft der Leser auf Isgarald, der einige Söldner beauftragt, die geflohene Isandra wieder einzufangen. Er ist der Frau verfallen, die jedoch nichts von ihm wissen will. Statt dessen befindet sie sich auf der Flucht vor ihm.

Kurz darauf sind wir bei Lare, der versucht mittels eines Luftschiffes die belagerte Stadt zu verlassen. Nur um ganz schnell wieder zu wechseln. Eark ist ein Soldat, der seinen Befehlen nicht richtig Folge leistete und bestraft werden muss. Ausgerechnet der General gibt den Befehl, wohl wissend, dass es sein eigen Fleisch und Blut ist, dass bestraft wird.

Xor hingegen wird losgeschickt, die Dämonenlanze in Besitz zu nehmen.

Mit kurzen schnellen Kapiteln muss der Leser sich zurechtfinden. Danach, die ersten Orientierungen liegen hinter einem, findet man sich sehr schnell wieder zurecht. Die spannende Geschichten um die Flucht Isandras, über die Suche nach der Dämonenlanze, bis hin zu den kriegerischen Auseinandersetzungen, gefallen mir immer besser. ***Torsten Low*** *schreibt sich langsam aber sicher über den Durchschnitt der phantastischen Nachwuchsautoren heraus. Seine Handlungsstränge stehen gleichberechtigt nebeneinander, wechseln sich ab und finden ab und zu zueinander. Auf diese Weise ist* NACHT *ein sehr abwechslungsreicher Roman.* ☺☺☺

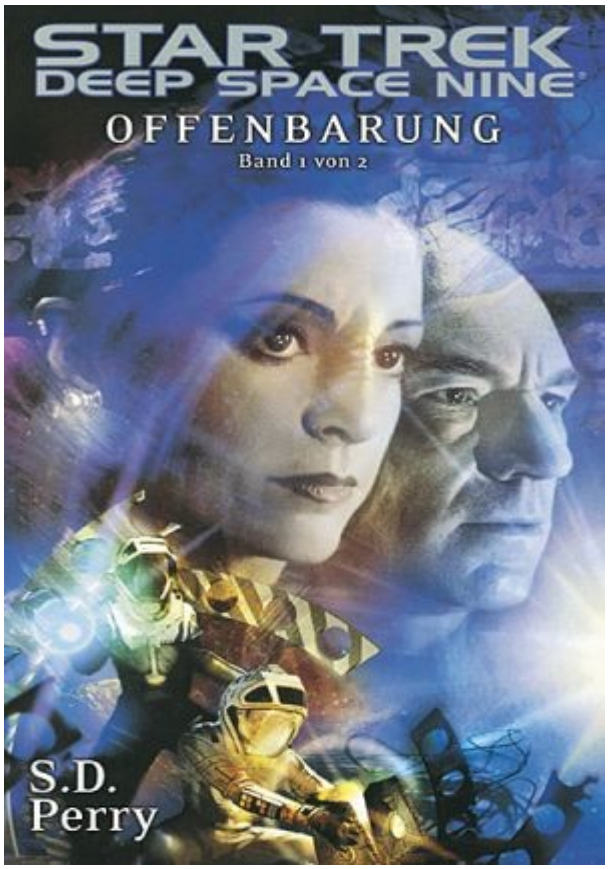
SCHATTENWACHTZYKLUS 2. Band
Michael Thiel PREIS DER UNSTERBLICHKEIT
Titelbild: Klaus Scherwinski Zeichnungen: Flavio Bolla
Scartch Verlag (2009) 480 Seiten 9,95 €
ISBN: 978-3-940928-01-6 (TB)

Michael Thiel*s Romanreihe wird mit dem zweiten Band fortgesetzt. Im ersten Roman führte der Autor seine Handlungsträger ein. Das mir dieser Roman nicht sonderlich gefiel kann jeder im Bücherbrief nachlesen. Daher ging ich natürlich sehr zurückhaltend an den Roman heran. Der Roman beginnt sehr verhalten. Eine kleine Einführung sorgt dafür, dass der Leser sich schnell wieder in dieser Welt zurecht findet. Die folgenden Seiten sind etwas spannungsarm, um gegen Mitte des Romans an Tempo zu gewinnen. Zum Schluss hin wird die Handlung gestrafft, spannender und temporeicher.*

Vier Königreiche schlossen sich zusammen, um Krieg gegen die Chimärier zu führen, weil sie Angst vor ihnen und dem diktatorischen Imperator haben. Der Imperator sendet seine Truppen aus dem gleichen Grund in den Krieg, weil er die angebliche Bedrohung vernichten will. Gleichzeitig ziehen die Halbgötter durch die Lande, auf der Suche nach ihren Brüdern, die irgendwo gefangen gehalten werden. Doch was sind Halbgötter, wenn ihnen die helfende Hand der menschlichen Helden fehlt? Mera und Srrig sind zwei der Halbgötter, die die Suche nach den anderen betreiben. Dabei nehmen sie keine Rücksicht auf die Wünsche und Belange der anderen Weltenbewohner. Im Gegenteil, sie sehen diese eher als Hilfsvolk,

Dienerschaft, an. Der Mensch und die anderen Wesen, wie Zwerge, Gnome und so weiter, zählen nichts. Trotzdem sind sie auf die Hilfe jener angewiesen.

Die einzelnen Abenteurergruppen sind recht gut beschrieben, die Charaktere entwickeln sich weiter. die Handlung gibt langsam die Richtung an, worauf der Autor abziehlt. ☺☺☺



Internationale Phantastik

STAR TREK - DEEP SPACE NINE 8.01
S. D. Perry **OFFENBARUNG 1**
Originaltitel: avatar (2007) **Übersetzung: Christian Humberg**
Titelbild: Cliff Nielssen
Verlag Cross Cult (28.11.2009) **273 Seiten** **11,80 €**
ISBN: 978-3-941248-81-9 (TB)

Der Krieg, der den Alphaquadranten an den Rand der Zerstörung brachte, ist gerade vorbei. Doch schon befindet sich die Raumstation Deep Space Nine - Brennpunkt für wissenschaftliche und militärische Intrigen - abermals im Herzen eines bevorstehenden Armageddons wieder. Ein überraschender Angriff trifft die Station hart und sorgt für Hunderte von Toten. Abermals ist der so junge Frieden bedroht.

Einzig die Überlebenden um Colonel Kira Nerys und einige streitbare neue Offiziere stehen einem möglichen neuen Krieg noch im Weg - sowie einem furchtbaren Schicksal, das dem ungeborenen Kind von Captain Benjamin Sisko droht.

Zur gleichen Zeit machen Captain Jean-Luc Picard und die Besatzung des Raumschiffs Enterprise eine erstaunliche Entdeckung, welche die Zukunft einer ganzen Zivilisation beeinträchtigen und die Leben aller Personen auf Deep Space Nine für immer verändern wird. (Klappentext)

Jake Sisko lebt mit Kasidy Yates auf Bajor und beschäftigt sich mit der Ausgrabung der untergegangenen geheimnisvollen Stadt B'hala. Er tritt damit in die Fussstapfen seines Vaters, der sich für die Ausgrabung stark einsetzte. Dort erhält er von einem weiblichen Prylar eine Schriftrolle, die über 3.000 Jahre alt ist. In der Schriftrolle steht geschrieben, dass er den Abgesandten und Propheten Benjamin Sisko aus dem Wurmloch holen wird. Auch sein Sohn, den er mit Kasidy haben wird, spielt darin eine Rolle. Wenig später ist die Prylar auf DS9 das Opfer eines Raubmordes. Als der Mörder jedoch auch tot aufgefunden wird, stellt sich die Frage nach dem wahren Grund.

Der Tag beginnt für Colonel Kira mit einem Alptraum, indem sie sich immer noch in der Zeit der cardassianischen Besetzung befindet, in Begleitung von Benjamin Sisko. Der Traum irritiert sie, kann jedoch nicht handeln, weil sie ein Notruf weckt. Lieutnant Ro Laren, die neue Sicherheitschefin wurde zu einem Mord gerufen und wünscht ihre Anwesenheit. Kira hat mit der unterbesetzten Station eigentlich mehr als genug Probleme. Doch sie erkennt in der getöteten Bajoranerin die Prylar Istani Reyla, die, wie es der Zufall will, die Frau war, die Jake die Schriftrolle gab. Während der Mord die neue Kommandantin Kira erschüttert, öffnet sich das Wurmloch und drei Kriegsschiffe der Jem'Haddar greifen die Station an. Die Station befindet sich in einem erbärmlichen Zustand. Gerade werden die Schutzschilde repariert und in den neuesten Stand der Technik versetzt. Die Defiant ist nicht einsatzbereit und das erste Raumschiff, die USS Aldebaran der Nebula-Klasse, dass sich den Angreifern entgegenstellt, wird praktisch zu Klump geschossen und überrannt. Neunhundert Besatzungsmitglieder finden so einen frühen, überraschenden Tod. Die Defiant, ebenso nicht einsatzfähig wie die Station versucht, sich den Gegnern entgegen zu stellen, doch auch ihr Schicksal ist nicht das eines

Helden. Hilflos muss die Besatzung dem erneuten Angriff auf die Station zusehen, als plötzlich aus dem Wurmloch ein weiteres Raumschiff auftaucht. Heldenhaft versucht das bereits angeschlagene Schiff die Angreifer von der Station abzulenken. Zwar kann es einen weiteren Angreifer zerstören, wird dabei aber selbst zerstört. Schliesslich gelingt es Nog, der inzwischen der Chefingenieur der Station ist, das letzte Schiff mit einem Sprengkopf zu zerstören.

Als die Meldung des neuerlichen Angriffs von Admiral Ross vernommen wird, ist der entsetzt und befürchtet den Ausbruch eines neuen Krieges. Oder die Fortsetzung des Alten. Eine Eingreifgruppe aus Schiffen der Föderation, Klingonen und Romulanern wird gebildet um die Station zu schützen und neue Übergriffe zu vereiteln. Zudem sollen sie unter seinem Kommando in den Gammaquadranten eindringen und ein für alle Mal Schluss machen. Das Ende der Echsen steht für ihn fest. Weitere wichtige Handlungen sind Kasidy, die im vierten Monat schwanger ist und von den Bajoranern wie eine Heilige behandelt wird, da sie die Frau des Abgesandten war und nun dessen Kind austrägt.

Quarks Umsätze sinken auf der Station und seine, sagen wir steuerfreien, Nebeneinkünfte helfen ihm auch nicht recht weiter. Die neue Sicherheitschefin Ro Laren hat es ihm jedoch angetan. In sie könnte er sich sogar verlieben. Ach ja, da kommt ja auch noch die USS Enterprise unter dem Kommando von Jean-Luc Picard vorbei. Der findet ein Raumschiffswrack und einen der legendären Drehkörper auch Träne des Propheten genannt.

Schon an der Länge der Buchbesprechung kann man sehen, dass mir das Buch gefallen hat. Das Suchen der logischen Fehler und das Benennen, überlasse ich anderen.

Das wichtigste zuerst. ***Julian Wangler*** *schrieb im Anhang des Romans einen kurzen Artikel mit dem Titel "Über den Rand des Universums" eine kurze Abhandlung über den Dominion-Krieg. In Verbindung mit der Zeitleiste zu Beginn des Romans, ganz ohne der für mich undurchschaubaren Sternenzeit, ergibt sich eine Einführung in den Roman, die mir wichtig war. Ohne diese Hinweise hätte ich vor der Raumstation geschwebt, wie ein einsamer Meteoritenrest, der nicht weiss, was er im Weltall soll.*

Star Trek - Deep Space Nine gehörte für mich zu der besten Serie aus dem Star Trek Universum, die als Film gezeigt wurde. Bei den Büchern ist es die Star Trek - Die neue Grenze, die von ***Peter David*** *geschrieben und beim Wilhelm Heyne Verlag veröffentlicht wurde. Die filmische Fortsetzung von DS9 zerschlug sich leider. Bereits 2001 wurde vom amerikanischen Verlag Pocket Books, einer Tochter von Simon & Schuster, der erste Roman veröffentlicht.* ***Stephani Daniella Perry*** *hatte die Ehre Band eins und zwei der neuen Reihe zu schreiben. Für sie gab es einen vollkommenen Neuanfang. Von der alten Besatzung sind die meisten Personen nicht mehr dabei. Miles O'Brian kehrte mit seiner Familie auf die Erde zurück, der Klingone Worf kehrte der angeschlagenen Station den Rücken, um als Föderationsbotschafter im Reich der Klingonen tätig zu sein, der ehemalige Befehlshaber der Station und Prophet, Captain Sisko ist hinter dem Wurmloch verschwunden, sein Sohn Jake und Kasidy Yates leben auf Bajor. Sicherheitschef Constable Odo zog sich in die grosse Vereinigung zurück. Auf Deep Space Nine hingegen blieben nur wenige bekannte Personen wie Dr. Bashir, Kira, der Ferengi Nog und Ezri Dax zurück.*

Stephanie (Steve) Perry *schreibt meines Erachtens sehr ordentlich. Wenngleich es immer mal ein wenige in die Länge gezogen wirkt, etwa bei den Lebensläufen der Besatzungsmitglieder, ist es doch ein fesselndes Buch geworden. Da sie bereits mehrere Bücher aus dem Star Trek Universum schrieb, kann man ihr*

ein profundes Wissen attestieren. Das Aber kommt natürlich auch. Denn sie schöpft natürlich nicht alle Möglichkeiten der Technik aus, die die Station DS9 besitzt. Allein den ersten Angriff hätte man damit begegnen können, dass auf die angreifenden Schiffe per Beam ein paar Bomben transportiert worden wären. Aber anscheinend musste sie die Station erst einmal richtig schrottreif schiessen lassen, damit sie der Aufbau wirklich lohnt. Das Buch hat für mich die richtige Mischung an Spannung, Humor und Handlung. Als Einführungsroman mit kleinen Schwächen immer noch sehr gut zu lesen. ☺☺☺☺

STAR TREK THE NEXT GENERATION 1. Band
Michael Jan Friedman TOD IM WINTER
Originaltitel: Death in Winter (2005) Übersetzung: Stephanie Pannen
Titelbild: nn
Cross Cult Verlag (2009) 318 Seiten 12,80 €
ISBN: 978-3-941248-61-8 (TB)

Captain Jean-Luc Picard kann nur noch wenige Besatzungsmitglieder aus der Fernsehstaffel zu seiner jetzigen Besatzung der USS Enterprise zählen. Commander Riker räumte den Platz als erster Offizier und führt als Captain die USS Titan, Beverly Crusher, lange Jahre die Chefärztin befindet sich auf der Welt Kevratas, wo eine Seuche ausgebrochen ist. Kevratas ist eine öde, gefrorene Welt jenseits der romulanischen Neutralen Zone. Die Föderation ist für die von einer Seuche heimgesuchten Einheimischen zur letzten echten Hoffnung auf Überleben und Freiheit geworden. In der Hoffnung dass ihre Hilfe anerkannt wird, will sie den Weg in die Föderation ebnen. Verständlicherweise sind die Romulaner davon gar nicht begeistert. Würde die Herauslösung aus ihrem Reich und eine Zuwendung der Kevrataser zur Föderation doch einen Gebietsverlust bedeuten. Aus diesem Grund handeln die Romulaner. Der Föderation wird gemeldet, dass die Chefärztin Crusher und ihr Team verschollen und vermutlich tot sind oder besser formuliert, im Einsatz vermisst.

Diese Aussage kann Picard nicht hinnehmen. Beverly war auf dem Planeten unterwegs, um ein Gegenmittel zu finden, damit die dort herrschende Epidemie behandelt werden kann. Vor einer Woche sprach er noch mit seiner heimlichen Liebe und nun soll sie tot sein? Endlich hat er eingesehen, dass er die Frau die er liebt nicht gehen lassen kann. Mit der USS Enterprise hat er ein gewichtiges Argument den Romulanern gegenüber, eine Suche nach dem Föderationsteam durchzusetzen. Jean-Luc Picard kann seine alten Freunde Peter Joseph und Carter Greyhorse für seine Mission gewinnen. Ebenso unterstützen ihn der Klingone Worf und Geordi LaForge. Dabei wissen die beiden Ex-Enterprise'ler gar nicht so recht, worum es überhaupt geht.

Bei den Romulanern beisst er jedoch auf Granit und verfängt sich anfänglich in einem Netz aus Ränkespielen.

Der zweite Handlungsstrang beschäftigt sich mit den Romulanern. Die Grenzwelten des Reiches beginnen zu rebellieren, wollen sich abspalten. Gleichzeitig sind immer noch die Abtrünnigen Offiziere des romulanischen Imperiums unterwegs. Donatra und ihr Mentor Suran mit der dritten und fünften Flotte stehen auf der Abschussliste. Man will reinen Tisch machen, um sich später um die abtrünnigen Planeten zu kümmern. Senatorin Tal'Aura, nach dem Tod von Shinzon

der neue Praetor, erteilt Tomalak, dem Oberbefehlshaber der Imperialen Verteidigungskräfte unmissverständliche Befehle.

Der Roman TOD IM WINTER entspricht nicht ganz den normalen STAR TREK Romanen. Es gibt keine übermächtigen Gegner sondern es ist fast ein Liebesroman. Im Vordergrund steht eindeutig die Beziehung zwischen Beverly Crusher und Jean-Luc Picard. Hinzu kommen einige Auftritte anderer ST-Grössen um dem Roman etwas „Pfiff" zu geben. Leider sind die Auftritte nicht unbedingt und schon gar nicht zwingend notwendig. TOD IM WINTER spielt nach dem Film NEMESIS.

*Der Stil von **Michael Jan Friedman** gefällt mir sehr gut und lässt sich leicht lesen, was sicherlich auch Übersetzerin **Stephanie Pannen** und ihrer Arbeit zu verdanken ist. Er beschreibt die Charaktere (nach gut 60 Büchern kann man das), so gut, dass man sich ganz leicht in sie hineinversetzen kann. Auch die Ortsbeschreibungen sind detailliert, aber nicht so, dass es langweilig wirkt. Dennoch finden sich auch hier einige Längen.* ☺☺☺

IM SOG DER ZEIT 1. Band **THE MISSING 1. book**
Margaret Peterson Haddix **DIE ENTFÜHRTEN**
Originaltitel: found (2008) **Übersetzung: Bettina Münch**
Titelbild: Bilderdienst
dtv extra 71380 (15.10.2009) **331 Seiten** **9,95 €**
ISBN: 978-3-423-71380-1 TPB)

Alles beginnt sehr ungewöhnlich. Und plötzlich. Da taucht ein Flugzeug auf, lediglich sechsunddreissig schreiende Babys an Bord. Angela DuPre traut ihren Augen nicht, als so mir nichts, dir nichts das Flugzeug am Gateway erscheint. Ausgerechnet an ihrem ersten Arbeitstag geschieht so etwas. Zugleich ist es ihr letzter Arbeitstag. Weil sie den Mund nicht nicht halten kann wird sie gekündigt und bei vollen Bezügen ihr Leben lang von der Arbeit abgehalten.

Jonas Skidmore ist ein dreizehnjähriger Junge, der bislang in wohlbehüteten Verhältnissen lebte. Seine Eltern und seine zwölfjährige Schwester Katherine machen kein Geheimnis daraus, dass er ein Adoptivkind ist. Lieb' haben sie ihn trotzdem. Er ist kein Aussenseiter. Die Verhältnisse erfahren plötzlich eine starke Wendung, denn er erhält einen Brief in dem steht, dass er einer der Verschollenen ist. Eben aus jenem Flugzeug. Aber er ist ja nicht alleine. Sein Freund Chip erhält einen Brief und muss damit schmerzlich erfahren, dass auch er ein Adoptivkind ist. Sowie einige andere Kinder mehr, die in der Nähe wohnen. Die beiden Jungs machen sich daran nachzuforschen, wer hinter dem Brief steht. Weil Chip nichts davon wusste, ein Adoptivkind zu sein, schliessen sie aus, einem Streich von Schulkameraden aufgesessen zu sein. Katherine hilft den beiden dabei. Das Geheimnis dahinter, die Kinder stammen aus der Vergangenheit der Erde. Zwei Gruppen kämpfen um die Kinder, während in der jetzigen Zeit sich der FBI um Geheimhaltung bemüht.

Dreizehn Jahre hat es gedauert, bis sich die beiden streitenden Parteien Zeitreisender bemerkbar machten. Auf der Suche nach Informationen findet das Trio heraus, dass der FBI-Agent James Reardon mit seiner Adoption zu tun hatte. Er wurde auch den Eltern von Jonas als Kontaktperson genannt. Jonas will seine Eltern zu einer Aussprache mit dem FBI-Agenten bringen und erlebt ein neues Abenteuer. Denn plötzlich taucht einer der Zeitreisenden auf. Dieser sorgt durch einen Trick dafür, dass eine Liste mit allen Namen auf dem Tisch liegt, die Katherine in einem

unbeobachteten Moment mit ihrem Fotohandy ablichtet. Dort finden sie ebenfalls den Namen von Angela DuPre als Zeugin. Von da an geht es rasant weiter.

Margaret Peterson Haddix *veröffentlichte ein ungewöhnlichen Auftaktband für eine neue Serie. Eine Zeitreisegeschichte, die mit einem Flugzeug voller Kinder beginnt. Die Sicht des Romans wird von Jonas bestimmt. Er ist der Ich-Erzähler, jugendlich-flappsig, mit den Themen die Jugendliche seines Alters beschäftigen, bis es dann wirklich zur Sache geht. Der Spannungsbogen baut sich langsam auf und hält über lange Zeit an. Auf der einen Seite ist es ein sozialkritisch angehauchter Roman, der der Frage aller adoptierter Kinder nachgeht: Woher komme ich wirklich? Wer sind meine echten Eltern? Auf der anderen Seite ist es ein Science Fiction Roman mit dem Thema Zeitreise. Was daraus folgt, müssen die anderen Bücher zeigen. Der Auftaktband macht jedenfalls Lust auf mehr.* ☺☺☺☺

Wendy Mass DAS LEBEN IST KURZ, ISS DEN NACHTISCH ZUERST
Originaltitel: jeremy fink and the meaning if life (2006)
Übersetzung: Barbara Küper
Titelbild: Bilderdienst
cbj Verlag (2009) 350 Seiten 14,95 €

ISBN: 978-3-570-13718-5 (gebunden)

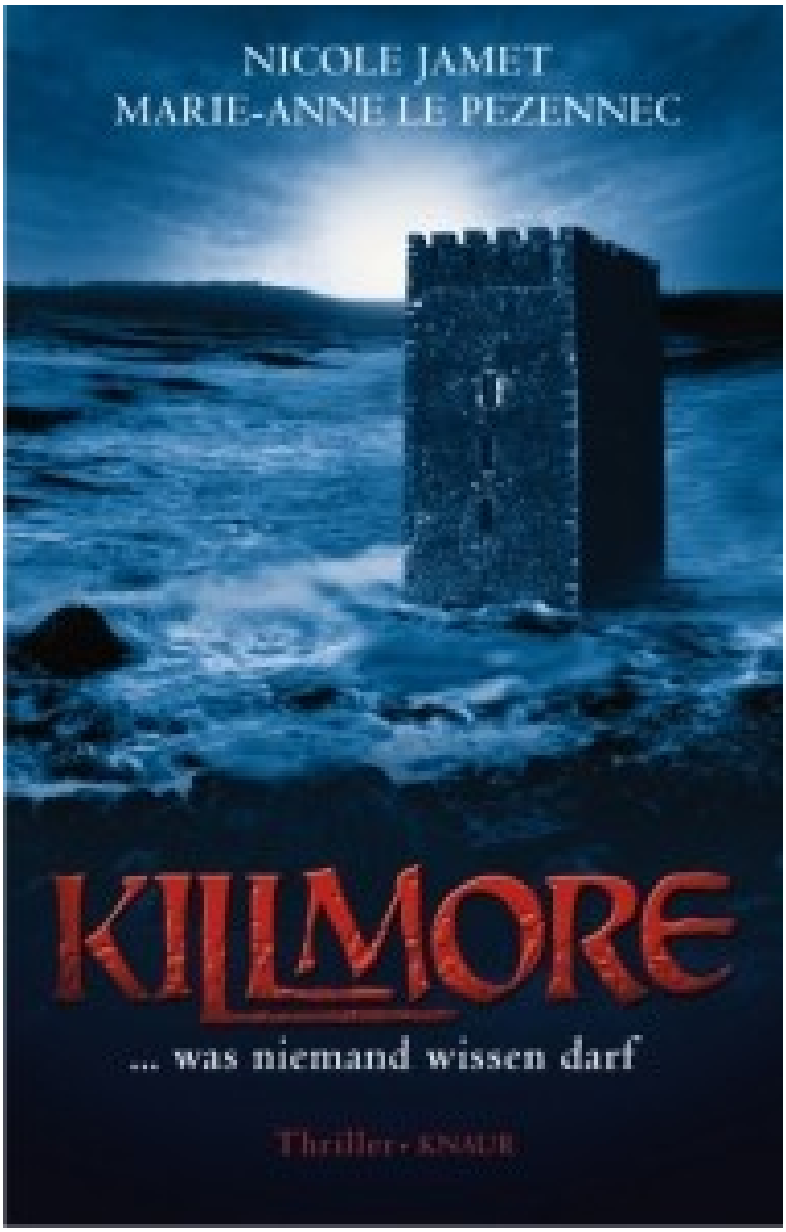
Jeremy Fink wird bald dreizehn Jahre alt. Er sammelt Fehlproduktionen von Süssigkeiten ist Fan von Zeitreisen und hat noch die eine oder andere Schrulle mehr. Noch einen Monat und dann ist es so weit. Überraschenderweise erhält er aber bereits jetzt ein Geschenk. Eine Kiste die angeblich den Sinn des Lebens enthält. Auf dem Deckel befindet sich die geschnitzte Inschrift: “Der Sinn des Lebens - für Jeremy Fink, zu öffnen an seinem 13. Geburtstag”. Zum einen ist es zu früh für den Geburtstag und zum anderen von seinem Vater. Vor fünf Jahren verlor er seinen Vater bei einem tragischen Unfall und es vergeht kein Tag, an dem er nicht an ihn denkt. Er darf die Kiste jedoch erst an seinem Geburtstag öffnen. Wenn er die vier Schlüssel hätte, die dazu benötigt werden. Die Schlüssel sind nicht dabei, Jeremy und seine Mutter besitzen sie auch nicht und in den alten Sachen seines Vaters sind sie nicht zu finden. Man muss ja überall mal nachsehen. Für Jeremy beginnt eine aufregende Zeit mit allerlei wundersamen und skurillen Bekanntschaften. Mit seiner besten Freundin Lizzy macht er sich auf die Suche nach den Schlüsseln. Lizzy ist ebenso schrullig und liebenswert wie Jeremy. Sie sammelt Spielkarten, die sie findet um daraus ein komplettes Kartenspiel zu gestalten. Diese Suche geht nicht ganz sauber vonstatten und die beiden müssen Sozialstunden ableisten. Auch Jeremys Mutter hat einen eigenen Spleen. Sie kauft nichts neu, deshalb ist ihre Wohnungseinrichtung ein Sammelsurium aus Flohmarkt- und Sperrmüllschnäppchen.

Dummerweise stellen die beiden etwas an. Die Folge davon ist, sie müssen Sozialdienst bei Herrn Oswald ableisten. Die Zwei lernen dabei die unterschiedlichsten Menschen kennen und lernen so etwas über die Beziehungen der Menschen untereinander und einiges über das Leben kennen, aber nicht den Sinn des Lebens. Jede der Personen die Jeremy trifft, etwa den Astronomen Doktor Grady oder Simon Rudolph den ehemals reichen Mann oder oder oder.

Das Buch war für mich etwas neues. Es enthält nichts phantastisches. Im Gegenteil. Die Autorin ***Wendy Mass*** *erzählt eine anrührige Geschichte die*

gleichermassen einfallsreich wie feinsinnig ist. Das Jugendbuch ist locker, leicht und flüssig zu lesen. Nachdem man die erste Seite gelesen hat, befindet man sich bereits in der Geschichte drin. Die Ich-Erzählung ist dabei äusserst hilfreich. Die Personen, die sich in den Vordergrund drängen werden lebensecht beschrieben. Jeremy Fink ist eine Person, der man gern über die Schulter sieht, um zu erfahren, was sie als nächstes plant. Das gleiche gilt für das Mädchen Lizzy. Jeremy und Lizzy sind absolut überzeugend, mit viel Humor beschrieben und mit liebevollen ausgearbeiteten Einzelheiten ausgestattet.

Im gleichen Maß, wie Jeremy Fortschritte in der Menschenkenntnis macht, macht der Leser ebenso Fortschritte. Lizzy und Jeremy wachsen dem Leser mit jeder Seite ans Herz. Sie werden damit zu den Identifizierungsfigur der Leser. Auf eine humorvolle und doch auch ernste Art gelingt es der Autorin jugendliche Leser an die Thematik nach dem Sinn des Lebens heranzuführen und eigene Antworten zu finden. Das Buch ist eine warmherzige ,wunderschöne, und spannende Geschichte über Freundschaft, Familie, das Erwachsenwerden und darüber hinaus, was im Leben wirklich wichtig ist. ☺☺☺



Nicole Jamet und Marie-Anne Le Pezennec **KILLMORE**
Originaltitel: les oubliés de killmore (2007)
Übersetzung: Susanne Schmitz
Titelbild: Bilderdienst
Knaur Verlag 63984 (12/2009) **505 Seiten** **9,95 €**
ISBN: 978-3-426-63984-9 (TB)

Die Polizistin Marie Kermeur traf im vorherigen Band DOLMEM auf ihre grosse Liebe. Lucas Fersen heisst der Mann, der ebenfalls Polizist ist, aber Spezialist für Ritualverbrechen. Im vorliegenden Band reist sie nach Irland, um die Sullivans, die Familie ihrer Mutter aufzusuchen und vor allem kennen zu lernen. Die Familie von Maries Mutter machte ihr den Vorschlag, doch in Irland zu heiraten. Lucas ist damit einverstanden, auf dem heimatlichen Landsitz die Heirat durchzuführen. Der schönste Tag im Leben einer Braut steht jedoch unter einem unguten Stern. Kurz vor der Hochzeit erhält sie ein Schriftstück, auf dem sie ausdrücklich davor gewarnt wird, Lucas Fersen zu heiraten. Kurz nach der Trauung entzweit sich ihre Base von Marie. Grund für diesen Streit sind Onkel Edward, der Vater von Alice und die Grossmutter Louise. Beide sind sehr von Marie angetan und schenken ihr mehr Beachtung, als Alice selbst je hatte. Vetter Franck hegt ebenfalls einen Groll gegen die plötzlich auftauchende Marie. Grossmutter Louise beschloss zudem, Marie in die Gruppe der Erben aufzunehmen. Was bedeutet, der Anteil des bisherigen Erbes wird geringer. Keiner sagt etwas dagegen, aber bestimmt ist nicht jeder dafür.

Am Tag nach der Hochzeit geschieht das Unglaubliche. Alice wird im Hochzeitskleid von Marie ermordet aufgefunden. Bei der Obduktion findet der Gerichtsmediziner in ihrem Hals einen Stein mit einer Rune. Es bleibt aber nicht bei diesem einen Mord, ebenso tauchen mit jeder Leiche weitere Runensteine auf. Die beiden Polizisten nehmen, jeder auf seine Art, Ermittlungen auf. Die Frischvermählten nehmen statt der Flitterwochen die Morduntersuchungen auf, mit dem Hintergrund, auf eine alte keltische Sage gestossen zu sein. Eine "scharlachrote Königin" soll ihre Stiefkinder ermordet haben, um so ihrem leiblichen Sohn die Erbschaft zu ermöglichen. Kein Wunder also, wenn nur Familienmitglieder der Sullivans betroffen sind. Wer will Marie zu ihrem Erbe verhelfen und Warum? Was ist mit dem Schatz, der sich immer noch verborgen im See befinden soll?

Marie hat aber noch ein Problem. Die anonyme Botschaft scheint sich zu bewahrheiten, denn ihr Mann Lucas verändert sich immer mehr. Er wird immer Gewalt bereiter. Und plötzlich taucht nicht nur Christian auf, Maries Verflossener, sondern auch die Eltern von Lucas kommen ins Spiel. Dem nicht genug gerät Marie selbst in Bedrängnis. Ist sie das nächste Opfer?

*Die Übersetzung durch **Susanne Schmitz** ist äusserst gelungen zu nennen. Der Schreibstil ist wunderbar zu lesen und fängt die Spannung ein, die nötig ist, um den Leser und die Leserin am Buch zu halten. Wenn eines bei diesem spannungsgeladenen Buch nicht geschieht ist es, das Buch gelangweilt aus der Hand zu legen. Die erzählerisch dichte Atmosphäre wirkt manchmal ein wenig beklemmend. Wer der Ansicht ist, er könnte die Geschichte vorhersagen, der irrt. Zwar laufen die Handlungsfäden am Ende zusammen, Einzelheiten, als unwichtig abgetan, werden plötzlich in den Mittelpunkt gerückt. Vor allem aber steht die Frage im Vordergrund: Werden Marie und Lucas zusammen bleiben? Wer bereit ist, sich diesem Buch auszuliefern, sollte aber den Vorgängerband gelesen haben. Die beiden Romane bauen direkt aufeinander auf.* ☺☺☺☺

SCHWESTERN DES MONDES 4. Band
Yasemine Galenorn **HEXENKÜSSE**
Originaltitel: dragon whytch (2008) **Übersetzung: Katharina Volk**
Titelbild: Tony Mauro
Knaur Verlag 50343 (12/2009) **402 Seiten** **8,95 €**
ISBN: 978-3-426-50343-0 (TB mit Klappbroschur)

Delilah, Menolly und Camille D'Artigo sind drei Schwestern, die jede auf ihre Art magisch begabt sind. Die drei haben ein Problem, das sich in der Gestalt des Dämons Schattenschwinge manifestiert. Camille D'Artigo ist die Älteste der drei Schwestern und ist ein Mischling. Halb Mensch, halb Andersweltlerin. Daher gehen der Hexe des öfteren die Zauber die sie wirkt, daneben.

Es war einmal, zu einer Zeit, da die Moderne in die Welt Einzug hielt. In einer Welt, in der normalerweise wenig bis kein Platz für magisch-märchenhafte Wesen zur Verfügung steht. In dieser Welt, in einem einsamen Kampf gegen einen widerlichen Dämon trifft die Hexe Camille auf ein Einhorn. Feddrah-Dans ist der Prinz der Einhörner, der plötzlich vor ihr auf der Strasse auftaucht. Bevor sie jedoch miteinander plaudern können, greifen ein Grottenschrat und eine Humberfee angreifen. Der Kampf ist kurz. Die Angreifer schnell tot. Prinz Feddrah-Dans sandte einen Boten zu Camille, der ihr einen unschätzbar wertvollen Gegenstand überreichen sollte. Das magische Artefakt spielt eine grosse Rolle als Waffe im Kampf gegen den Dämon Schattenschwinge. Allerdings kam der Bote nie an, das magische Artefakt ist verschollen. Nun will der Prinz sich selbst um das Problem und die Wiederbeschaffung kümmern. Die Absicht hört man wohl, allein es fehlt der Glaube. Es ist natürlich nicht alles so einfach, wie es sich anhört. Denn in Seattle, dem Handlungsort in der diesseitigen Welt, besteht die Aufrechte Bürger Patrouille, die sich vehement dagegen ausspricht, dass ständig magisch begabte Wesen der Anderswelt Einfluss auf die hiesige Welt nehmen. Aber die sind wahrlich das kleinere Problem. Denn der Gegner, der ihnen entgegensteht ist der persische Räksasas. Ein Dämon, der im Auftrag von Schattenschwinge den Schwestern dicht auf der Spur ist. Diesmal geht es um das dritte Schattensiegel. Sie müssen alles daran setzten, dass das Siegel von Karvanak nicht gefunden wird.

Soweit zur spannenden Handlung, aber es gibt in dieser Reihe noch etwas Liebe und Leidenschaft. Camille hatte dem Drachen Smoky versprochen, ihm sexuell eine Woche lang zur Verfügung zu stehen. Dieses Versprechen füllt sie zwar aus, macht ihre anderen Liebhaber Morio und Trillian recht eifersüchtig, weil Smoky sehr besitzergreifend ist. Also ist das Sexleben der Hexe bestens bedient.

Sex ist ja ganz schön, aber manchmal doch etwas zuviel. Dann doch lieber die Kämpfe gegen Trolle und Dämonen. Und Elfen, die die Elfenhöfe in der diesseitigen Welt wieder erstehen lassen wollen. Der vierte Band der SCHWESTERN DES MONDES Reihe bringt wieder all das, was die ersten drei Romane bereits versprachen und hielten. Die Handlung ist sehr schnell und abwechslungsreich. Manchmal etwas verwirrend. Viele neue Personen geben sich die Klinke mit altbekannten Personen in die Hand. Sport, Spiel, Spannung könnte man Titeln, wenn man unter Sport auch Sex versteht. ☺☺☺

PRIMEVAL - RÜCKKEHR DER URZEITMONSTER 2. Band
Paul Kearney **DIE INSEL JENSEITS DER ZEIT**
Originaltitel: the lost island (2008) **Übersetzung: Anika Klüver**
Titelbild: Filmfotomontage
Cross Cult Verlag (09/2009) **285 Seiten** **12,80 €**
ISBN: 978-3-941248-12-0 (TB)

Der vorliegende Roman ist kein Roman, der eine Episode aus der Fernsehserie bietet, sondern ist ein eigenständiges Werk, dass zwischen der dritten und vierten Episode der zweiten Staffel angesiedelt ist. Fans der britischen Fernsehserie werden sich darüber freuen, neue Abenteuer lesen zu können. Die Hauptdarsteller sind sehr gut getroffen, das Buch für Fans der Serie lesenswert.

Das Buch benötigt ein wenig Zeit, bis die eigentliche Spannung aufkommt und sich auch weiterhin hält. Spannende Szenen wie der Kampf im Sturm gegen Urzeitmonster, gefahrvolle Kletterpartien und die Ankunft in der Kreidezeit sind spannend geschildert. Weil jedoch die Helden der Serie keinerlei Kratzer erleiden dürfen, sterben die Nebenfiguren reihenweise. So eine Art Aufwärmheld und Ablenkungsmanöver, bevor die echten Helden das Problem lösen.

In der Welt öffnen sich seltsame Tore. Portale die in oder auch aus anderen Zeiten der Welt führen. Der Evolutionsbiologe Professor Nick Cutter und sein britisches Spezialistenteam untersuchen im Auftrag der Regierung die seltsamen Erscheinungen. Sie sollen das Ereignis ergründen, gleichzeitig das Problem geheim halten. Die Zeitlöcher sind gefährlich für die Menschen, denn aus ihnen entweichen in die hiesige Welt die seltsamsten monströsen Gestalten. Die Vielzahl der Wesen stellen eine Gefahr für die Menschen dar und müssen entweder vernichtet oder durch die Löcher zurück gebracht werden. Neben den fremden Kreaturen gilt es

auch herauszufinden, wie die Löcher entstehen. Künstlich oder natürlich? Wer oder was steckt dahinter?

Ein Fischkutter wird vor der irischen Küste von einem unheimlichen Wesen zerstört. Gleichzeitig melden sich die Anomalie-Detektoren im Forschungszentrum des ARC. unterdessen entstanden ein halbes Dutzend Portale auf einer verlassenen Insel vor der Küste. Sich durch einen fürchterlichen Sturm kämpfend gelangen sie auf die Insel. Die Insel und das Meer darum herum werden von den Zeitportalen regelrecht überschwemmt. Daher gelingt es dem Team auch nicht die ausgebrochenen Monster unter Kontrolle zu halten.

Die schön aufgebauten Helden lenken von den farblosen Nebenhelden ab, die nach und nach das zeitliche segnen. Wichtig sind mir die Andeutungen über die Vergangenheit der Handlungsträger. Damit werden sie lebendiger, menschlicher. Den Autoren, ***Paul Kearney****, kenne ich durch seine Reihe* Die Königreiche Gottes. *Er ist ein Autor der durchaus sehr gut schreiben kann. Leider gab es streckenweise Schilderungen, die mir nicht so zusagten*. ☺☺☺

Klassische Science Fiction

Poul Anderson und Gordon R. Dickson

DES ERDENMANNES SCHWERE BÜRDE

Originaltitel: eartman's burden Übersetzung: Ronald M. Hahn
Titelbild: Norma Zeichnungen: Ed Cartier
Moewig Science Fiction 3530 220 Seiten 6,80 DM

Fähnrich Alexander Jones muss auf dem kaum erforschten Planeten Toka notlanden. Er nimmt Kontakt zu der einheimische Spezies auf, den Hokas, wie sie sich selbst nennen. Die Hokas ähneln Teddybären von einem Meter Größe (und könnten die vorlage der Ewoks bei Star Wars gewesen sein). Dabei erlebt er einige Überraschungen. vor etwa dreissig Jahren landeten bereits einmal Menschen auf dieser Welt. Das damalige Forschungsteam hatte zur eigenen Unterhaltung eine Westernfilmsammlung dabei. Und nun hatten die Hokas dreissig Jahre Zeit, genau dies zu verinnerlichen. So lebt die Welt in einer Cowboy-Romantik. Städte wie Canyon-Gulch, Ranches wie Lazy-T-Ranch und anderes mehr bevölkern den Planeten. Die Hokas nennen sich selbst Slick oder Tex oder Hank oder ... Fähnrich alexander Jones findet sich alsbald in einer typischen Westernstadt wieder. Mit Jail, Saloon, blacksmith und all den anderen Klischees. Der Beherrscher der Stadt ist ein intriganter Spieler, während der Sheriff ein übler Trunkenbold ist. Damit könnte man noch leben, wenn da nicht der Überfall der Indianer wäre.

An anderer Stelle findet sich Fähnrich Jones in einem viktorianischen England wieder und trifft auf die Entsprechungen von Sherlock Holmes und Doktor Watson sowie dessen Gegnern. Oder gar das Abenteuer mit den Piraten oder oder ...

Wer humorvolle Science Fiction mag, ist bei diesem, seit langem vergriffenen Buch bestens bedient. Klar, dass ich den Lesern heute die Nase lang mache, aber es musste geschrieben werden, nachdem ich es erst vor kurzem wieder in der Hand gehalten hatte. Der ernsthafte Versuch von Alexander Jones wird durch die Bewohner Tokas immer wieder konterkariert. Die skurilen aber liebenswerten Hokas treiben den armen Jones regelmäßig zur Verzweiflung. Mit der Situationskomik, in die das Autorenduo den Leser zum Lachen bringt, sind sie unschlagbar. Jede Geschichte bietet ein weiteres Abenteuer zu einem anderen Genre. Die ist Unterhaltungsliteratur vom Feinsten und im wahrsten Sinn des Wortes. ☺☺☺☺

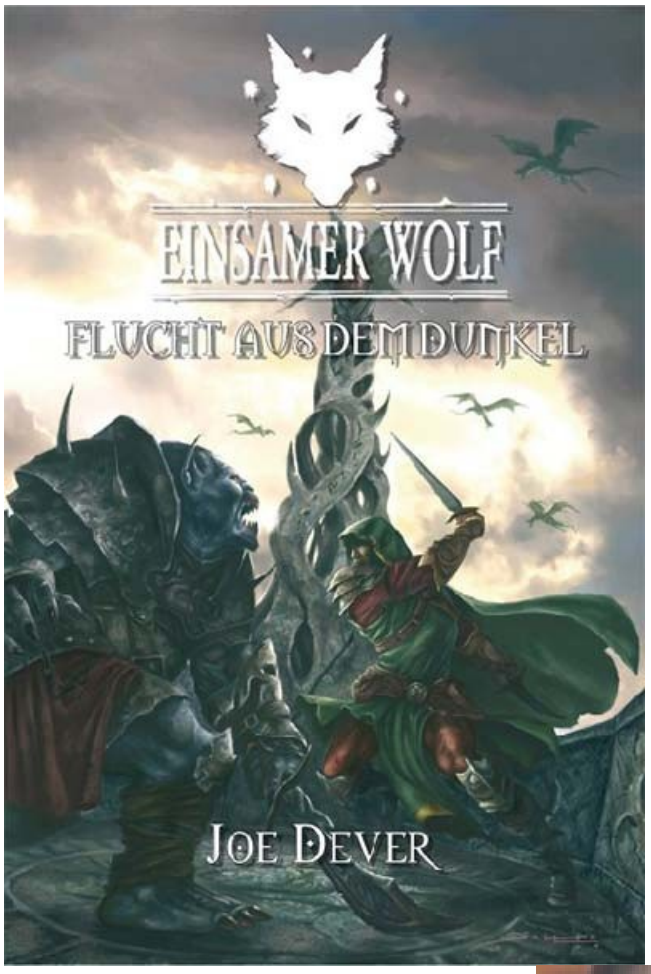
EINSAMER WOLF 1. Band
Joe Dever **FLUCHT AUS DEM DUNKEL**
Originaltitel: flight from the dark (1984)
Übersetzung: Nicolai Bonczyk und Karolina Gardovic
Titelbild: Alberto Del Lago **Zeichnungen: Rich Longmore**
Karte: Iordanis Lazaridis
Mantikore-Verlag (04/2009) **417 Seiten** **14,95 €**
ISBN: 978-3-9812812-0-0 (TB)

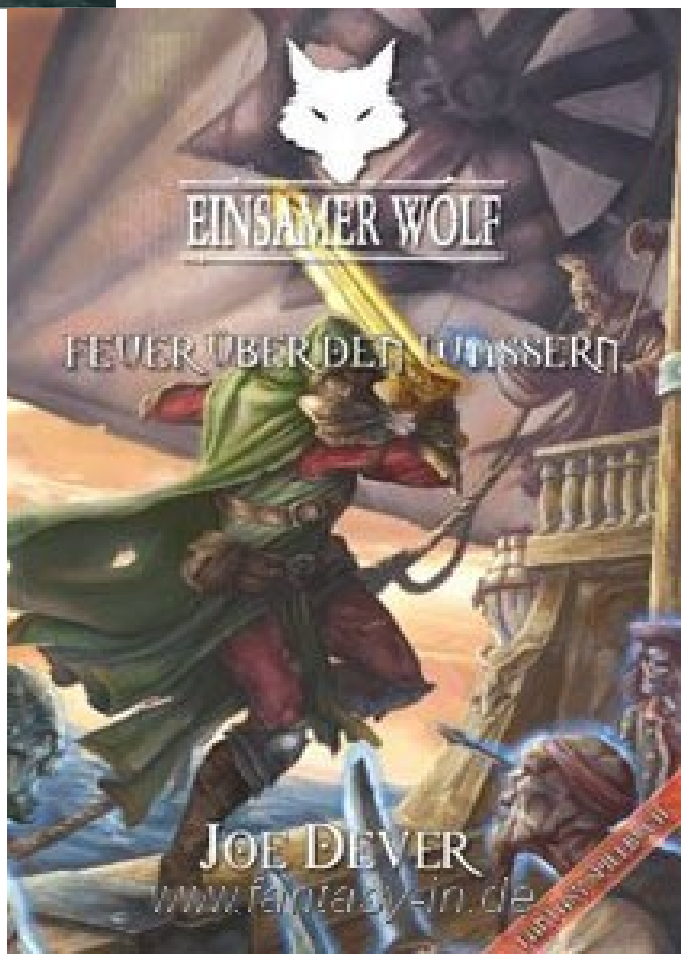
EINSAMER WOLF 2. Band
Joe Dever **FEUER ÜBER DEN WASSERN**
Originaltitel: fire on the water (1984) **Übersetzung: David Poppel**
Karte: Iordanis Lazaridis
Mantikore-Verlag (2009) **417 Seiten** **14,95 €**
ISBN: 978-3-9812812-1-7 (TB)

Einsamer Wolf ist eine Spielbuch-Reihe die vor 25 Jahren im Wilhelm Goldmann Verlag in gekürzter Ausgabe erschien. Im Original erschien die Serie von **Joe Dever** ab 2007 im Monggose Verlag in Grossbritannien, die 1998 eingestellt wurde. Die dortigen Ausgaben brachten es auf 28, in Deutschland bis 1990 nur auf 12 Bücher. Spielebücher gibt es nicht mehr viele in Deutschland. Aktuell ist etwa das Buch von **Jens Schumacher** DAS VERMÄCHTNIS DES ZAUBERERS. Die Bücher wurden damals von **Gary Chalk** (Band 1 bis 8) und **Brian Williams** (ab Band 9) mit entsprechenden Zeichnungen versehen. Die neue Ausgabe im Mantikore Verlag sind ebenso stimmungsvoll von **Iordanis Lazaridis** in Szene gesetzt.

Der Hintergrund ist eine Fantasywelt mit dem Namen Magnamund. Die Mächte von Gut und Böse befinden sich im Krieg und der Leser wird zum Spieler, indem er als ein Eingeweihter der geheimen Kampfkünste Kai wird. Der Leser wird zu EINSAMER WOLF, dem letzten Ordensmitglied. dementsprechend ist die Handlung des Buches so geschrieben, als sei der Leser der Held. Der neue deutsche Mantikore-Verlag von Nicolai Bonczyk will die Serie, wie ursprünglich im Original geplant mit allen 32 Bänden herausbringen. Die Arbeit, die er mit den ersten beiden Bücher vorlegt, ist hervorragend gelungen. Bei der farbigen Karte fände ich persönlich die Möglichkeit zum Ausklappen besser, denn der Falz nimmt leider einige Informationen weg. Die guten Götter Kai und Ishir stehen im ständigen Kampf gegen den Gott der Finsternis, Naar. Die Menschen, die mit besonderen Kräften geboren und in der Kai-Abtei ausgebildet werden stehen gegen die Armeen der schwarzen Lords. Bereits im ersten Band wird jedoch die Abtei geschleift und nur Einsamer Wolf überlebt und kämpft gegen die Eindringlinge. Der Leser konnte in der Kai-Reihe (Band 1 - 5) und der Magnakai-Reihe (Band 6 - 12) seine Fähigkeiten Schritt für Schritt steigern. Danach soll sie mit den weiteren Reihen fortgeführt werden.

Die beiden mir vorliegenden Bände erfreuen das Auge mit ihren guten Titelbildern und mit einer guten Buchqualität in der Verarbeitung. Der gute Eindruck setzt sich im Inneren mit der farbigen Karte und den neuen Zeichnungen fort. Zudem sind beide Bände im Vergleich zu den Wilhelm Goldmann Ausgaben erweitert. Der Spielspass ist wie vor 25 Jahren. Ich habe mich köstlich amüsiert. Allerdings fiel mir diesmal auf, dass manche Kämpfe für den Leser zu leicht, andere zu schwer sind. Und viele Jahre als Rollenspieler machen es leicht, dem Gewinn eines Kampfes etwas nachzuhelfen. Was bleibt ist ein Buch, dass bei mir mehr von der Erinnerung lebt. Es lässt sich jedoch gut spielen und eine gute Entspannungsliteratur. ☺☺☺


EINSAMER WOLF
FLUCHT AUS DEM DUNKEL
JOE DEVER


EINSAMER WOLF
JOE DEVER
www.fantasy-in.de

Aner Cui **DRACHENTOTEM**
Originaltitel: (2009) **Übersetzung: Anna Stecher und Zhang Weiyi**
Titelbild: Bilderdienst
Ueberreuter Verlag (09/2009) **428 Seiten** **16,95 €**
ISBN: 978-3-8000-5503-6 (gebunden)

Wenn ein Buch einen Preis erhält, stellt man Erwartungen an. Wenn es dann auch noch die chinesische Ausgabe des Wolfgang Hohlbein Preises ist, hängt die Messlatte ziemlich weit oben. Ich kenne die Begründung für die Preisvergabe und die Jury nicht. Ein Punkt, warum diese Erzählung gewann ist in meinen Augen die nähe zur amerikanisch-dominierten Fantasy. Sie ist der Lesart der Europäer näher als die chinesische Fantasy bzw. Sagenwelt.

In **Aner Cui**s Geschichte geht es hauptsächlich um den siebzehnjährigen Shaodian, der sich auf der Suche nach dem geheimnisvollen Stamm der Pangu befindet. Einst schuf Gott Pangu das Universum inklusive dem Planeten Xiaer, auf dem die Menschen leben und sich zu seinen Ehren nach ihm benannten. Der Gott der Zerstörung, Chiyou, kämpfte gegen Pangu, konnte von diesem aber besiegt werden. Daraufhin fiel Pangus Gegner in einen tiefen Schlaf. Der Grund für die Reise von Shaodian liegt in Chiyou, dem Gott der Zerstörung, der wieder erwachte. König Dayu erwählte Shaodian der im Besitz der Drachenperle ist, um den Stamm der Pangu aufzusuchen. Der Stamm der Pangu soll den Aufenthaltsort des Drachen der Gerechtigkeit kennen, der dem Gott der Zerstörung Einhalt gebieten soll. Wozu der Drache wirklich dient, weiss ich nicht. Shaodian ist ein Junge, der trotz seiner Jugendlichkeit über alles Bescheid weiss. Er ist magisch begabt und eine Art Alleskönner. Trotzdem sammelt er auf seiner Reise die unterschiedlichsten Gefährten ein. Den Weisen Bors, über 10.000 Jahre alt (der gute alte hilfreiche Lehrer), Het, den Zauberer-Dieb (das Robin Hood Motiv), Anta (die verliebte Prinzessin) Maihan und andere. Mit ihnen zusammen muss er einige unangenehme Zeitgenossen besiegen und diverse Aufgaben lösen. Nicht nur in den unterschiedlichsten Ländern, sondern auch auf einer Art Zeitreise in verschiedenen Epochen.

Schon beginnen die ersten Kämpfe. Gut steht gegen Böse. Anhänger von Pangu gegen Anhänger von Chiyou.

Dann sind da die Kämpfe der Pangu gegen die Gonggong. 500.000 Soldaten im Kampf. 100.000 die sich an der Flanke versteckt hatten griffen ein. 100.000 die sich versteckt hatten? 100.000 das ist Halb Karlsruhe. Wo kann man die verstecken? (Seite 400-402). Oder andere Fehler wie "Es (das Männchen) war zierlicher als die anderen und offensichtlich eine Frau." Liegt es an der Übersetzung oder schreibt der Autor so? Warum fällt das dem Lektor nicht auf?

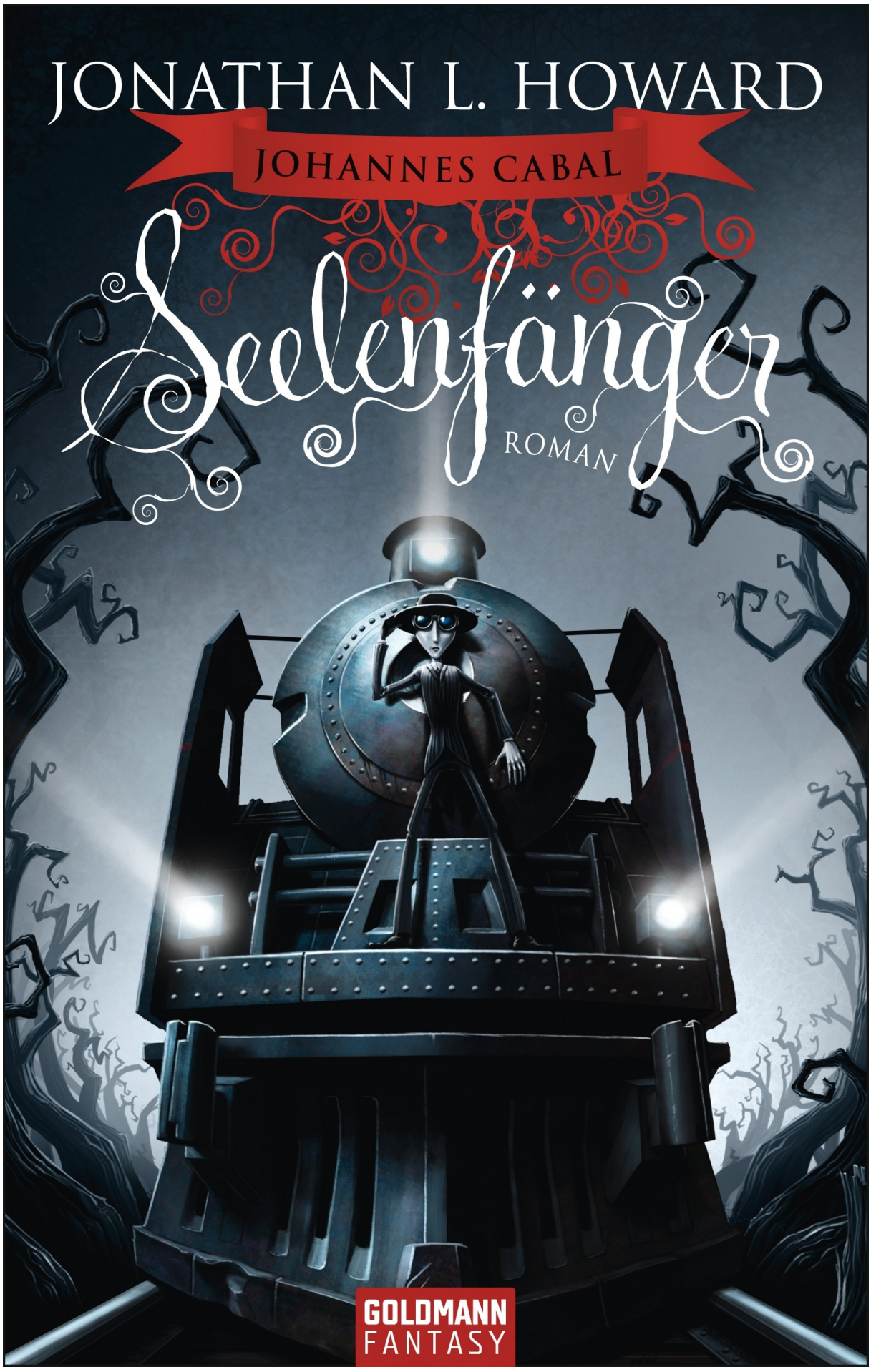
Mal abgesehen von den Fehlern ist es ein schönes Jugendbuch geworden, dass sicherlich seine Fans haben wird. Einfach geschrieben, in den Übertreibungen mit Ähnlichkeit zu Märchen. Es ist die typische Abenteuerreise eines einzelnen Menschen, der auf die Hilfe seiner Begleiter angewiesen sein soll. Als Erwachsener kann ich Erwachsenen das Buch nicht empfehlen. Für Jugendliche ist er sicher eine Bereicherung, weil dort die Übertreibungen funktionieren. ☺☺☺

Jonathan L. Howard JOHANNES CABAL - SEELENFÄNGER
Originaltitel: johannes cabal the necromancer (2009)
Übersetzung: Jean-Paul Ziller
Titelbild: Jürgen Gawron Zeichnungen: Snugbat
Wilhelm Goldmann Verlag 46996 (10/2009) 378 Seiten 12 €
ISBN: 978-3-442-46996-3 (TPB)

Johannes Cabal ist Wissenschaftler und verkauft seine Seele dem Teufel, weil er Totenbeschwörer werden will. Da es ihm aber inzwischen gelingt, die Toten zu beschwören, will er von dem Herrn der Unterwelt seine Seele zurückfordern. Denn mit Seele, so hat er festgestellt und eingesehen, lebt es sich besser. Er begibt sich somit nicht in die Höhle des Löwen, sondern einige Etagen tiefer. Vorbei am Fegefeuer wo andere arme Sünder hocken. Bis vor den Thron des Teufels. Aber wie das so ist, wenn man erst einmal etwas besitzt, will man es nicht wieder zurückgeben und so wird die Bitte von Johannes erst einmal abschlägig beschieden. Fast wie bei der Bürokratie. Aber der Teufel wäre nicht er, wenn er keinen Spass am Spielen hätte. So nötigt er Johannes eine Wette auf. Innerhalb eines Jahres soll Johannes ihm einhundert andere Seelen besorgen, dann kann er seine Seele wieder erhalten. Als Draufgabe erhält Johannes einen alten Jahrmarkt mit dem er von Stadt zu Stadt reisen kann um seine Aufgabe durchzuführen. Zudem bekommt er noch ein paar Altbestände an Untoten, Vampiren, Skeletten, die ihm angeblich helfen sollen. Wie jeder weiss, hat so eine Hilfe immer einen Bocksfuss.

Der Teufel und seine Gesellen wollen die Wette um jeden Preis gewinnen und so ist es nicht verwunderlich, wenn Johannes von des Teufels Kompagnons Knüppel zwischen die Beine geworfen bekommt. Einzig sein Bruder Horst, ein Vampir, ist bereit ihm wirklich zu helfen. Denn er hat immerhin ein Ziel. Wieder unter Menschen zu leben.

***Jonathan L. Howard**s erster Roman zeigt deutliche Züge des nur allzu bekannten britischen schwarzen Humors. Diese Art von Humor habe ich lange vermisst und es war schön mal wieder herzhaft lachen zu können. Die Übersetzung von **Jean-Paul Ziller** ist hervorragend gelungen. Es ist nicht einfach, britischen Humor zu übersetzen, doch glaube ich, er hat sein Bestes getan. Zumindest hatte ich meinen Spass. Es ist ein erfrischend anderes Buch und wenn ich diese Zeilen schreibe, weiss ich, dass mir andere Leser zustimmen werden.* ☺☺☺☺


JONATHAN L. HOWARD
JOHANNES CABAL
Seelenfänger
ROMAN
GOLDMANN
FANTASY

Nick Lake **IM KÖNIGREICH DER KÄLTE**
Originaltitel: the secret ministry of snow (2009)
Übersetzung: Sabine Reinhardus
Titelbild und Zeichnungen: Liane Payne
Verlag Pan (02.11.2009) **381 Seiten** **14,95 €**
ISBN: 978-3-426-28303-5 (gebunden)

Light ist ein junges Mädchen, das zur Zeit allein in ihrem grossen Haus eines irischen Herrensitzes wohnt, in dem der Grossvater eine Rohrpost installierte. Mit dieser kann man seit Generationen von Zimmer zu Zimmer Nachrichten schicken. Altmodisch, aber wirkungsvoll. Seit ihr Vater Gordon Fitzwilliam, ein Polarforscher, in der Arktis verschwand, lebt sie hier nur noch mit ihrem Butler. Und heute soll ihr Vater begraben werden. Nur angedeutet, denn er ist verschwunden und noch nicht wieder gefunden. Doch der Bürokratie muss genüge getan werden. Dafür Butler zu ihrem Vormund und Vermögensverwalter.

Light ist ein besonderes Mädchen. Ihre Mutter Amuruq war eine Inuit, ihr Vater ein Ire. Darüber hinaus ist sie ein Albino mit weissen Haaren und rötlichen Augen. Sie geht mit Butler zur Beerdigung. Auf den Bäumen zur Beerdigung sitzen ungewöhnlich viele Raben. Light macht sich darüber ein paar Gedanken, findet aber keine Erklärung. Wenig später wird sie von einem Falken angegriffen, aber Butler, der scheinbar mit Dohlen und Raben sich verständigen kann, half ihr.

Dies ist jedoch erst der Anfang einer fesselnden Geschichte um ein junges Mädchen, dass sich auf den Weg macht, ihren Vater in der Arktis zu suchen.

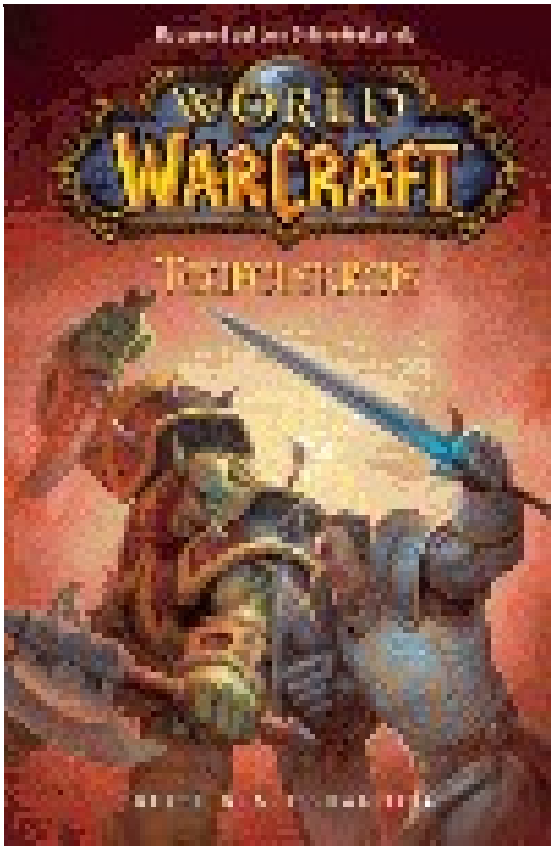
*Autor **Nick Lane** führt uns in die eisige Welt der Arktis, den Lebens- und Kulturraum der Eskimos, in ihrer eigenen Sprache Inuit genannt. Mit der Kultur lernen wir auch den vielfältigen Götterhimmel der eisigen Polarwelt kennen, etwas ganz anderes, als das was die Leser in Deutschland erwarten. Light trifft auf die mystischen Wesen in einem gefährlichen Abenteuer. Die lebendige Erzählung, die die unbekannte Arktis vor dem inneren Auge des Leser auferstehen lässt, reisst die Leser mit. Die Legenden der Inuit und die Beschreibungen des Lebens in der Arktis sind faszinierend. In einem Lebensraum, in dem man töten muss, um überleben zu können, kann es keine Märchen wie in Mitteleuropa geben. **Nick Lake** nimmt seine Leser mit in eine Welt die es tatsächlich gibt, die für die Mitteleuropäer fremd ist. Erst die Fabelwesen, halb Mensch halb Bär oder halb Mensch halb Hai, der Mythologie der Inuit entnommen, ergeben einen spannenden Fantasyroman. Ein paar Ungereimtheiten weniger, ein etwas gelungenerer Spannungsbogen und eine neue Geschichte. Das ist es, was ich mir von **Nick Lake** wünsche.* ☺☺☺☺

WORLD OF WARCRAFT 1. Band
Keith R. A. DeCandido **TEUFELSKREIS**
Oeiginaltiel: cycle of hatred (2006) **Übersetzung: Mick Schnelle**
Titelbild: Glenn Rane
Dino Verlag (2006) **281 Seiten** **9,95 €**
ISBN: 978-3-8332-1465-3 (TB)

Diese Erzählung spielt ein Jahr vor World of Warcraft. Drei Jahre nach der Invasion der Brennenden Legion und deren Niederschlagung durch Orks, Nachtelfen und Menschen. So steht es geschrieben.

Erik hatte gerade Bier von dem Dämonenschädel gewischt, ... wenn man so direkt als Rezensent im Buch angesprochen wird, kommt doch gleich ein ganz anderes Lesegefühl auf.

Die Geschichte beginnt in Eriks Kneipe, knapp drei Jahre, nachdem bei Northwatch Admiral Proudmoore gegen die Orks kämpfte. Seither hat sich das leben zwischen den beiden Rassen etwas normalisiert. Aber es gibt natürlich immer einige die mit ihrer Lage unzufrieden sind und den anderen die Schuld zuweisen. kein Wunder also wenn es immer wieder Streitigkeiten zwischen den Menschen und Orks gibt. Durch diese Zwischenfälle und die Kriegstreiber beider Seiten werden Erzmagierin Jaina Proudmoore von Theramore und der orkische Kriegshäuptling Thrall gedrängt, sich gegenseitig den Krieg zu erklären. Der brüchige Frieden steht auf dem Spiel. Wie heisst es so schön, wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte. Wer dies ist, wird so schnell nicht klar. Bald stellt sich jedoch heraus , dahinter steckt ein Dämon, der auf beiden Seiten eine Geheimorganisation aufbaut. Unter dem Namen flammendes Schwert verüben diese Angriffe und verunsichern beide Länder.



Die Darstellung des Abenteuers ist gelungen. Die Einblicke in die Geschichte vor dem Spiel, die einzelnen Rückblenden auf die Zeiten des Kampfes gegen die Brennende Legion, hat schon etwas spannendes.

Der Roman ist recht wirklichkeitsgetreu beschrieben. Folgt man den Beschreibungen des Autors, dann findet man sich auch im Spiel zurecht. Man weiss recht genau, wo man sich im Spiel befindet. Das Gleiche gilt auch für auftretende Personen. Sie spielen nicht unbedingt tragende Rollen, sorgen aber dafür dass sich der Roman gut lesen lässt. Lesenswert ist auch der Hintergrund über Aegwynn. Vor allem, wenn man selbst kein Spieler ist. Jede Information, die hilft, das Buch besser zu verstehen, macht es gleichzeitig lesenswerter. ☺☺☺

Grant Naylor **ROTER ZWERG**
Originaltitel: red dwarf - Insanity welcomes careful drivers (1989)
Übersetzung: Wolfgang Thon
Titelbild: max meinzold
Blanvalet Verlag 26665 (12/2009) **329 Seiten** **7,95 €**
ISBN: 978-3-442-26665-4 (TB)

Die 1988 gestartete Fernsehserie der BBC ist in den englischsprachigen Ländern ein grosser Erfolg, in der Bundesrepublik jedoch so gut wie unbekannt. Das Problem des britischen Humors verhindert, dass die Serie in Deutschland ausgestrahlt wird. Mit der ähnlich gelagerten Serie Dr. Who hat man hierzulande zwar immer wieder Versuche gestartet, doch fiel man damit beim Publikumsgeschmack durch.

Dies ist die Geschichte von Dave Lister, der nach einer Sauftour auf dem Saturnmond Mimas wieder klar im Kopf wird, aber nicht nachvollziehen kann, wie er überhaupt hierher gelangte. Er versucht mit geklauten Taxis über die Runden zu kommen, indem er sich als Taxifahrer ausgibt. Leider reicht das Geld nie für einen Rückflug und so geht sein Angespartes für die üblichen Besäufnisse drauf.

Um wieder auf die Erde zu kommen, heuert er auf dem Minenschiff Roter Zwerg an. Papiere, Zeugnisse oder ähnliches kann er nicht vorweisen. So wird er als dritter Techniker der Z-Schicht eingestellt. Nicht gerade der Beste Arbeitsplatz, aber immerhin der erste Schritt auf dem Weg zurück zur Erde. Hofft Dave Lister. Er teilt sich die Kabine mit Arnold J. Rimmer. Rimmer ist überkorrekt und ehrgeizig genug, nicht nur davon zu träumen, Offizier zu werden, er setzt auch alles daran, es zu werden. Da Dave und Arnold komplett gegensätzliche Personen sind, können sie sich von Anfang an nicht ausstehen.

Die Geschichte beginnt richtig mit einem heftigen Unfall, der dazu führt, dass die Besatzung der Red Dwarf / Roter Zwerg, dabei ums Leben kommt. Dave überlebt in der Stasiskammer, weil er dort eine Strafe absitzt. In der Stasiskammer vergeht keine Zeit und so ist es nicht weiter schlimm, wenn die Entgiftung des Raumschiffs ein paar Millionen Jahre dauert. Als Dave wieder aus dem Raumschiff raus kann, ist er wahrscheinlich der letzte Mensch des Universums.

Dave Lister muss sich nun in der neuen Welt zurecht finden. Nicht unbedingt behilflich ist dabei das Hologramm von Rimmel, der Reinigungsroboter Kryten und der Kater, der sich aus der Kater von Lister zu einer intelligenten Lebensform entwickelte. Unter dem hochintelligenten Bordcomputer Holly nehmen sie Kurs auf die Erde.

Das Buch ist eine gelungene Situations-Komik mit Ähnlichkeiten jeder Art von Fernseh-Sit-Koms. Das ist nicht verwunderlich, da das Buch und seine Fortsetzung nach einer Fernsehserie geschrieben wurde. Lesenswerter britischer Humor, etwas gewöhnungsbedürftig. ☺☺☺

Greig Beck **DUNKLES EIS**
Originaltitel: beneath the dark ice (2009) Übersetzung: Norbert Stöbe
Titelbild: Bilderdienst
rororo 25281 (12/2009) **359 Seiten** **9,95 €**
ISBN: 978-3-499-25281-5 (TB)

Die Geschichte beginnt in Neufundland und führt dann in die Antarktis. In Neufundland wird zu Beginn der Besiedelung von Nordamerika eine neue Siedlung entvölkert. Das Monster das für den Tod der Menschen verantwortlich ist, findet sich Jahrhunderte später in der Arktis wieder.

Ein Flugzeugabsturz sorgt dafür, dass eine komplette Flugzeugbesatzung samt Passagieren in einem Höhlensystem landet. Dieses System in der Antarktis zeigt Besiedelungsspuren von mittelamerikanischen Indianern und seltsame Schriftzeichen. Der amerikanische Geheimdienst sendet ein Team los, dass sich um die Höhlen und gegebenenfalls um Bodenschätze, allen voran Erdöl, kümmern soll. Unter der Leitung eines Supersoldaten mit Namen Alex Hunter, machen sich Geophysiker Dr. Silex und Archäologen Matt Kerns, auf den Weg. 1500 Meter unter der Erdoberfläche finden sie die nur auf Bildern erkannten Besiedelungsspuren. Während der Archäologe sich für die Reste der Menschen interessiert, sucht der Wissenschaftler weiterhin nach Erdöl und findet nur Wasser. Dafür wird die Gruppe von dem Monster gefunden und angegriffen. Gleichzeitig nähern sich russische Söldner. Sie sollen das amerikanische Team umbringen und die Daten sichern.

Der Roman ist spannend geschrieben, es finden sich leider nur einige unlogische Punkte. Warum war das Monster aus der Antarktis in Neufundland und geht dann wieder zurück, obwohl es doch an der Küste des Kontinents viel leichter Beute hätte machen können? Woher kommen die russischen Söldner auf einmal?

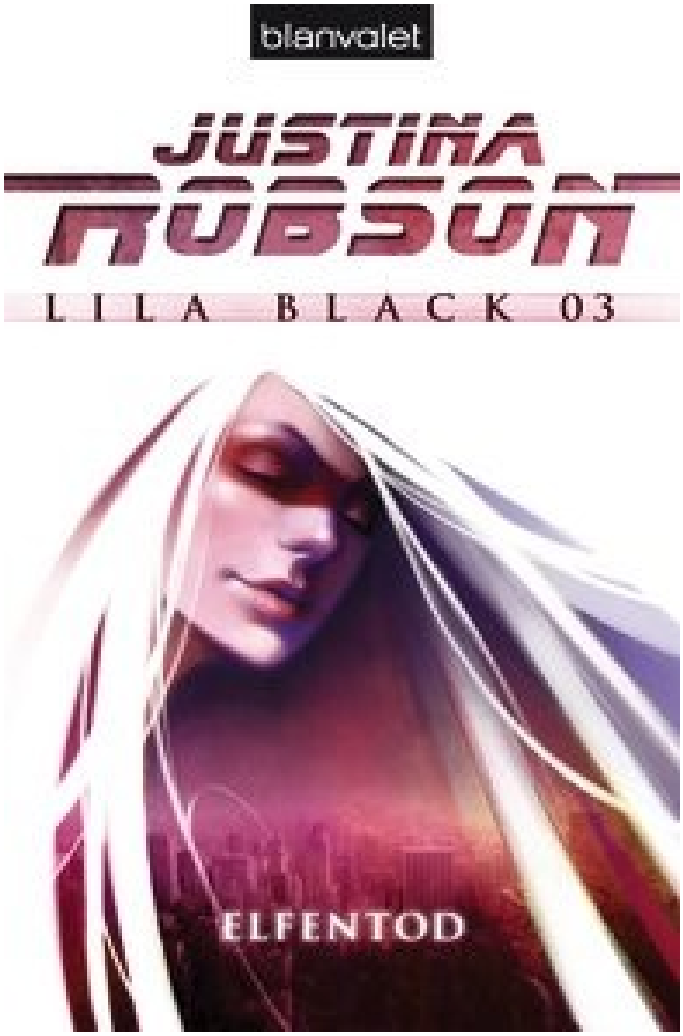
Berücksichtigt man die Logikfehler nicht, bleibt ein spannender Roman übrig. Die Beurteilung des Romans fällt mir schwer. Inhalt, Schreibstil und Lesbarkeit sind gut. Auch die Spannung lässt nicht zu wünschen übrig. Dafür muss ich bei der Logik und der Unterhaltung Abzüge machen. ☺☺☺

LILA BLACK 3. Band
Justina Robson **ELFENTOD**
Originaltitel: going under (2008) **Übersetzung: André Wiesler**
Titelbild: Charlie Bowater
Blanvalet Verlag 24472 (12/2009) **416 Seiten** **8,95 €**
ISBN: 978-3-442-24472-0 (TB)

Lila Black is Back ist ein nettes Wortspiel, trifft aber zu. Endlich, wirklich endlich, ist die Fortsetzung erschienen. Lila Black, halb Mensch und halb Maschine, ist zur Zeit in der dämonischen Sphäre gefangen. Zumindest kann man es so nennen. Sie hat einen Elfen in sich drin, einen Elfen als Ehemann und einen Dämonen als Ehemann. Das klingt erst einmal verwirrend. Kann man aber so schnell auch nicht auflösen. Denn leider erscheint immer nur ein Buch pro Jahr. Daher fällt es schwer, sich in die Geschichte sofort wieder hinein zu finden. Andererseits gelingt es der Autorin, den Leser quasi an die Hand zu nehmen und sie in die phantastischen Welten, seit der Bombenexplosion miteinander verbunden, zu entführen.

Das hindert die Heldin Lila Black nicht auf ein neues Abenteuer aus zu sein.

Weniger gewollt, als plötzlich in die Verwicklungen einbezogen. Es scheint so zu sein, als ob aus der dämonischen Sphäre die Menschen in ihrer Welt beeinflust werden sollen. Nicht, dass das etwas neues wäre. Die Elfen, Geister, Dämonen haben das schon immer getan. Nur gab es da noch keine offiziellen Übergänge. Sie wird nun in eine Sache hinein gezogen, die weder sie, noch der Leser auf Anhieb erkennt. Aus der neuen Erzählung scheint sich nun etwas längeres, komplizierteres heraus zu kristallisieren. Die nächsten Bücher werden diese Geschichte weiter verfolgen. Bislang entzieht sich mir noch die Weiterführung. Die kommenden Bücher sollten schneller erscheinen. ☺☺☺☺



Die Hunt-Chroniken 1. Band
Joseph Nassise **DER SCHATTENSEHER**
Originaltitel: eyes to see (2009) **Übersetzung: Heike Holtsch**
Titelbild: Bilderdienst
Pan Verlag (12/2009) **350 Seiten** **9,95 €**
ISBN: 978-3-426-28304-2 (TB)

Ich bin Jeremiah Hunt. Ich erzähle Ihnen meine Geschichte. Die Geschichte eines Manne, der die Geisterwelt sehen kann. Sie wären überrascht, wer sich alles neben Ihnen tummelt, könnten Sie die Wesen sehen. Geister, Gespenster und eine

Menge anderes übersinnliches Gesindel. Ich werde von der Bostoner Polizei gerufen, um sie zu unterstützen, wenn es darum geht, Übersinnliches zu bekämpfen. Darum begleiten Sie mich ruhig, wenn es darum geht, einen Geist dorthin zu schicken, wohin er gehört. Aber denken Sie bitte daran, ich bin blind. Bleiben Sie also hinter mir, ich führe Sie.

Zuerst geht es zu einem Geist, der die Bewohner eines Hauses drangsaliert. Die Bewohner haben dem Mädchen nicht geholfen, als es im Haus vergewaltigt und umgebracht wurde. Jetzt haben die Bewohner ihr Geld zusammen gelegt, damit ich den Geist erledige. Nebenbei erzähle ich Ihnen von meiner Tochter, die vor 5 Jahren verschwand und die ich seither suche. Damit einhergehend erzähle ich Ihnen von meiner erblindung. Denn die war durchaus gewollt. Nur weiss ich heute nicht, ob ich es noch einmal tun würde. Unter den Lebenden fand ich meine Tochter nicht, aber auch nicht unter den Toten.

Und dann bleibt es nicht bei dem einen Geist. Ich finde eine Spurz zu einem übersinnlichen Serienmörder und endlich, endlich, eine Spur zu meiner Tochter.

Joseph Nassise *erzählt uns eine fesselnde Geschichte, die immer wieder in die Vergangenheit von Jeremiah Hunt abgleitet und uns so den Charakter näher bringt. Der Mann lebt durch seine Vergangenheit und Gegenwart, die beide interessant genug sind. Bald gesellt sich zu ihm noch eine Hexe und ein Barkeeper, der sich in einen Eisbären verwandeln kann. Er lernt aber auch überflüssigerweise einen Magier kennen, der in dem Band nichts zur Handlung beiträgt. Vielleicht kommt er in den folgenden Romanen noch zum Zug. Es gibt ein paar kleinere logische Brüche, wie etwa der Schluss, weil plötzlich der FBI-Agent auf Hunt, den Jäger, Jagd macht. Die Geschichte an sich ist ohne Schnörkel, spannend aufgebaut und gute Unterhaltung ohne die weichgespülten Liebesgeschichten der ach so beliebten romantischen Gruselgestalten. Sein Buch DER KETZER, 2007 erschienen bei Knaur, lässt sich ähnlich gut lesen.* ☺☺☺

Vampire

Suzanne McLeod **SÜSSER ALS BLUT**
Originaltitel: the sweet scent of blood (2008)
Übersetzung: Gertrud Wittich
Titelbild: Bilderdienst
Wilhelm Goldmann Verlag 47103 (09/2009) 444 Seiten 9,95 €
ISBN: 978-3-442-47103-4 (TB)

Dies ist die Geschichte von Genevieve "Genny" Taylor, der Ich-Erzählerin. Sie gehört der Klasse der noblen, besseren Sidhe an, den sogenannten Fae und sucht ganz im Gegensatz zu den anderen Sidhe die Nähe der Menschen. So lebt sie mitten in unserem heutigen London, wobei das Wort unauffällig eher unangebracht ist, denn sie ist die einzige Fae in der Stadt. Auch als Fae erhält man nichts geschenkt und so muss sie arbeiten, um Miete und Lebenshaltungskosten bezahlen zu können. Also arbeitet sie für Spellcracker.com. Eine Firma die Zauber jeder Art knackt. So eine Art Sicherheitsdienst und Putzkolonne für Zauber um sie zu finden und zu beseitigen. Wenn also jemand seine magischen Kräfte missbraucht, dann sind sie zur Stelle um den alten Zustand wieder herzustellen. Ja ja, das hat schon seine Richtigkeit. Denn in diesem London leben nicht nur Sidhe, sondern auch Vampire (wie sollte es anders sein), Trolle, Kobolde, Hexen, Pixies und andere mehr.

Letztere waren übrigens der Grund warum Genny, wie sie von der Kellnerin in ihrem Lieblingscafe genannt wird, ihr Mittagessen versäumte. Ein paar Pixies wollten einen Broncelöwen zum Leben erwecken. In Londons Innenstadt kein schöner Zug.

Mr. Oktober, der nur so heisst, weil er als sexiest Vampir der Stadt das Oktober-Kalenderblatt ziert, hat ein Problem. Sein Vater Alan Hinkley engagiert Genny weil sie die Unschuld seines Sohnes Roberto beweisen soll. Bobby, Roberto, wird verdächtigt, seine Freundin umgebracht zu haben. Sein Vater ist jedoch der Meinung, dass Bobby das Nie und Nimmer getan haben kann. Wie der Leser in einem Rückblick erfährt, wurde Genny in ihrer Jugend von einem Vampir angefallen und dem Vampirvirus V3 infiziert, will sie den Auftrag des Vampirs nicht annehmen. Genevieve engagiert sich für die HOPE-Kliniken. Diese nehmen Fae und Fae-Mischlinge, Opfer von Vampiren, in ihre Obhut. Fae lassen sich wegen ihrer Langlebigkeit von den Blutsaugern länger "melken" und ihr schmackhaftes Blut macht sie zu einem begehrten Opfer. Leider ist es jedoch so, dass die menschlichen Gesetze noch nicht auf die Fabelwesen abgestimmt wurden. So ist Fae ein unwilliges Opfer. Trotzdem nimmt sie den Auftrag an. Vordergründig um Bobbys Unschuld zu beweisen, Hintergründig um dessen Schuld zu beweisen. Im Laufe der Ermittlungen werden andere Vampire auf sie aufmerksam. Immer tiefer wird Genny in die Welt der Vampire gezogen. Die Vampire gelten inzwischen als High Society und es ist schick, von ihnen gebissen zu werden. Die Vampire selbst mögen jedoch das besonders schmackhafte und seltene Fae-Blut. Aufgepasst Genny.

Genny hingegen trifft auf den Satyr Finn, der ebenfalls zu den Fae gehört. Und wenn sich zwei Fae treffen, dann ist es klar, wo die Liebe hinfällt. Aber die Liebe muss warten, denn erst einmal wendet sich ihre Hauselfe Amelie an Sie. Deren Schützling Holly behauptet, von Roberto und einem anderen Vampir namens Louis gebissen worden zu sein.

Genevieve begibt sich auf die Suche nach Hinweisen und Beweisen. diese bleiben jedoch bis zum Schluss so ungenau, dass man glaubt, in diesem buch finde sich keine Lösung mehr. Weit gefehlt.

Mit dem Titel hat man einmal mehr wieder falsch übersetzt, denn es müsste richtiger heissen: DER SÜSSE DUFT DES BLUTES. Damit wären wir auch bei der Gier von Genny, sich dem Blutrausch hinzugeben, wurde sie doch von einem Vampir gebissen. Das Buch ist sehr gut geschrieben und fällt aus dem Rahmen der gängigen Vampirromane heraus.

*Das Erstlingswerk von **Suzanne McLeod** ist der Start einer Serie, deren zweiter Roman für 2010 angekündigt ist. Sie präsentiert eine bunte Mischung von Fabelwesen in der Welt von heute. Sie hat viele gute Ideen und keine supertolle Heldin. Im Gegenteil, wäre sie keine Sidhe, sie wäre ein Mensch wie Du und Ich. Ihre Gründe, warum Genevieve so und nicht anders handelt, sind immer nachvollziehbar. **Suzanne McLeod** schreibt abwechslungsreich und mit bemerkenswertem Ideenreichtum.* ☺☺☺

Fanzines / Magazine / Zeitschriften

Starlight Union **STARLIGHT 86**
Titelbild: Daniela Rohr Zeichnungen: Werner Brücker, Volker M. Gdanitz, Dieter Grzywatz, Karin Junicke
Selbstverlag (12/2009) **108 Seiten** **6 €**

Das neue Fanzine präsentiert den Frederic Brown Award 2009. Ausrichter Volker M. Gdanitz präsentiert für die beste Kurzgeschichte als ersten Platz Daniela Rohr, zweiter Platz Jutta Schönberg und der Dritte Platz ging an Mark Stefan Tänzer und Josef Herzog. Für das beste Bild erhielt ebenfalls Daniela Rohr den ersten Platz, Manuela Frost den zweiten und Björn Werner den dritten Platz. An dieser Stelle den Gewinnern alles Gute und vielen Dank an den Ausrichter Volker M. Gdanitz.

Die Geschichten des Fanzines sind ungewöhnlich, humorvoll, ernst, fesselnd und vor allem Lesenswert. Eine sehr schöne Geschichte findet sich von Daniela Rohr gleich nach dem Vorwort. DER ALLESKÖNNER. Eine Maschine die alles kann. Ihr folgt, ebenfalls von Daniela DER EQUINOFLUX. Insgesamt enthält das regelmässig erscheinende Heft über zwanzig Kurzgeschichten. Damit entwickelt es sich zu einem gelungenen Fanzine. Die Kurzgeschichten sind in der Regel gut gelungen und lesenswert.

Ein besonderer Leckerbissen für Bastler ist die Privatyacht "Starlight". Ein Papierbaubogen, der zusammengebaut ein sehr hübsches Weltraumschiff-Modell ergibt. Jetzt könnte man natürlich sich hinsetzen und mit einer Mannschaft Abenteuer um dieses Raumschiff schreiben.

Spielxpress 22. Ausgabe
Titelbild: Fotomontage
Spiel & Presse (Verein) **84 Seiten** **3,90 €**

Spielxpress, seit einiger Zeit mit Envoyer vereint liegt in der mittlerweile 22ten Ausgabe vor. Die Zeitschrift, ein Magazin für Spiele, Spiele und Spiele bietet zudem noch nebensächliches wie Adventskalender (die jeder haben sollte) oder Buchbesprechungen. Die Hauptsache sind aber Spiele. Aufgeteilt ist das Heft in acht Rubriken. Redaktionell und Online-Ausgabe sind für diese Besprechung nicht wirklich wichtig. Der Hinweis auf die Online-Ausgabe, gegenüber der Druckausgabe um einiges erweitert, sei mir trotzdem gestattet. Eine Druckausgabe besitzt nur eine bestimmte Zahl an Seiten. Daher ist diese Ergänzung auf www.spielxpress.com durchaus lesenswert. Die nächsten Rubriken sind Gesellschaftsspiele, Sammelspiele, Phantasie (Envoyer), Larp / Events, Miniaturen und letztlich auch Multimedia.

Mir persönlich sind die Gesellschaftsspiele die wichtigste Rubrik. Ich muss mit Menschen spielen, nicht vor dem PC hocken und mir viereckige Augen holen. Gemeinsam spielen, lachen und Freude haben ist mir persönlich wichtiger als mit vielen am PC hocken und höchstens im Chat zu unterhalten. Es bleibt dennoch ein sprachloses Spiel. Miniaturen hingegen sind mir für verschiedene Rollenspiele wichtig. Da bietet Spielxpress eine gute Übersicht mit immer wieder neuen Figuren die auf den Markt kommen.

Alles zusammen ist Spielxpress ein preisgünstiges Magazin. ☺☺☺

Das kleine phantastische Literaturheftchen 24. Ausgabe
Herausgeberin Ulrike Stegemann ELFENSCHRIFT
Titelbild: Regine Rost Zeichnungen: Regine Rost, Christel Scheja, Manfred Lafrentz, Eugenia Beraz, Michael Stegemann
Selbstverlag (12/2009) 40 Seiten 2,50 €
ISSN: 1613-3293 (Heft)

Alle drei Monate wieder erscheint das neue phantastische Literaturheftchen. Der Name ist die Untertreibung schlechthin. Es bietet immer einige Kurzgeschichten und Artikel. Dazu Zeichnungen von verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern und verschiedene weitere Beiträge. Etwa wie im vorliegenden Heft ein Portait von Regine Rost. Regine malte für die vorliegende Ausgabe das Titelbild und steuerte noch einige Zeichnungen bei. Ein weiteres Portrait befasst sich mit Eugenia Beraz. Die Siegergeschichten zum Thema "Hexengeschichten" dessen Wettbewerb im Sommer stattfand, wurden diesmal abgedruckt.

Das Heft bietet damit jede Menge Abwechslung. Es lohnt sich ein Abonnement des Heftes zu bestellen.

Magazin für klassische und moderne Phantastik 12. Ausgabe
Herausgeber Robert N. Bloch und Gerhard Lindenstruth ARCANA
Titelbild: nn
Verlag Lindenstruth (12/2009) 76 Seiten 4 €
ISSN: 1610-7373 (Heft)

Zweimal im Jahr erscheint das Heft ARCANA. Uwe Vöhl hatte vor einigen Jahren den Gedanken eine Geschichte von mehreren Autoren schreiben zu lassen. Neben seiner Person fand er Malte S. Sembten, Jörg Kleudgen, Michael Siefener und Andreas Gruber. Der Titel der Geschichte ES WERDE NACHT. Die Autorin Edith Nesbith wird mit einer deutschen Erstveröffentlichung vorgestellt. Das Original IN THE DARK wurde 1910 veröffentlicht. Mit einem Interview mit Michael Siefener wird das Heft weitergeführt. Zudem wird der Inhalt durch Informationen und Buchbesprechungen ergänzt. Jederzeit zu empfehlen.

Zunft der Lahnsteiner Rollenspieler e.V. Zunftblatt 4. Ausgabe
Titelbild: Zoe Linhoff
Selbstverlag (12/2009) 52 Seiten 3 €
ISSN: 1867-7096

Die neue Ausgabe des Zunftblattes beschäftigt sich unter anderem mit dem Thema Geheimbünde. Dabei gehen die Autoren auf diverse Geheimbünde ein. Bei der Vielzahl der Bücher über Geheimbünde und die wesentlich höhere Zahl von Geheimbünden ist das ein aussichtsloses unterfangen. So bleibt es also bei nur einer geringen Zahl von Bünden, die hier eine Erwähnung finden.

Ein zweites Thema ist das Mittelalter. Es geht hierbei um Ritter, Burgen, Märkte und andere Aspekte der Zeit des Adels.

Auch andere Themen finden Eingang in das neue Magazin, ebenso wie Tippfehler, die sich immer wieder einschleichen. Etwa wenn es um Frostzone geht und in der Überschrift zu Forstzone wird.

Das Magazin befasst sich darüber hinaus mit Warhammer und Cyberpunk, Anime und Fantasy, Interviews mit Abnett, Watson, Lawhead und ...

Das neue Magazin habe ich wieder gern gelesen. Es lohnt sich nicht nur darin zu blättern. Für 3 Euro bestimmt nicht zu teuer. ☺☺☺

Comics

HOMUNCULUS 1. Band
Hideo Yamamoto **HOMUNCULUS**
Titelbild und Zeichnungen: Hideo Yamamoto **Übersetzung: nn**
Egmont Manga und Anime (2009) **256 Seiten** **6,50 €**
ISBN: 978-3-7704-6551-4 (TB)

HOMUNCULUS 2. Band
Hideo Yamamoto **HOMUNCULUS**
Titelbild und Zeichnungen: Hideo Yamamoto **Übersetzung: nn**
Egmont Manga und Anime (2009) **194 Seiten** **6,50 €**
ISBN: 978-3-7704-6579-8 (TB)

Im Dienste der Wissenschaft. Gibt es ihn vielleicht doch, den HOMUNCULUS, den kleinen Mann im Kopf eines jeden Menschen, der - so glaubte man früher - die Geschicke und Gefühle steuert? Die Inhalte des Medizinstudiums reichen nicht aus, um Manabu Itos Wissensdurst zu stillen. Er will das menschliche Gehirn erforschen und zwar den Teil, der bislang noch nicht mit medizinischen und biochemischen Erkenntnissen ergründet werden konnte. Susumu Nakoshi lebt seit zwei Wochen auf der Strasse. Bis vor kurzem arbeitete er für eine Versicherungsgesellschaft. Allerdings wurde er entlassen. Mit der Arbeit hat er aber auch sein zuhause verloren und lebt nun entweder bei den Obdachlosen oder in seinem Auto, mit dem er möglichst oft unterwegs ist. Eines Tages spricht ihn Manabu Ito an, als sein Auto mit leerem Tank liegen bleibt. Manabu Ito gibt an, er studiere Medizin und sucht einige freiwillige Testpersonen für ein Experiment. Er verspricht Nakoshi ein stattliches Honorar und nachdem sein geliebtes Auto abgeschleppt wird, willigt er schliesslich ein, in der Hoffnung, er könne mit dem Geld sein Auto wieder freikaufen. Susumu Nakoshi weiß indes nicht so recht, welchen Effekt es haben wird, wenn Manabu ihm ein Loch in den Schädel bohrt. Gesund klingt es nicht, aber dann braucht er das Geld für sein geliebtes Auto und 700.000 Yen scheint ihm ein guter Preis zu sein für die Einwilligung in das Experiment. Getrieben von einem unerfüllten Forscherdrang nimmt Manabu eine Trepanation an Nakoshi vor, d. h. er nimmt eine operative Öffnung des Schädel einer lebenden Person vor, um so den Druck an einer bestimmten Stelle im Schädel zu verringern und bis dahin ungeahnte Fähigkeiten freizusetzen. Nach ein paar Untersuchungen, in denen keine Veränderungen festgestellt werden konnten, plagen Nakoshi kurze Zeit später Zweifel über die Auswirkungen der Operation. Er ist fortan in der Lage mit seinem linken Auge Gefühle von Menschen optisch wahr zu nehmen. Susumu Nakoshi erkennt, dass leider nicht alles so verläuft, wie es gewünscht wird. Denn mit dem Eingriff beginnt sein Leben aus den Fugen zu geraten. Er sieht Menschen ohne Hals, Yakuza die im Grunde ihres Herzens Feiglinge sind, Menschen, die mit sich selbst Hand in Hand spazieren gehen und anderes mehr. Er muss sich nur das Rechte Auge zuhalten.

Hideo Yamamoto *forschte mit seinem Yakuza-Epos KOROSHIYA 1, auch bekannt unter dem Titel der Verfilmung ICHI - THE KILLER, nach Ursache und*

*Wirkung von Gewalt und trieb deren Darstellung auf die Spitze. Mit HOMUNCULUS führt **Yamamoto** seine Studien des menschlichen Verhaltens mit psychologischem Gespür für seine Figuren weiter.*

*Der japanische Autor **Hideo Yamamoto** befasst sich in seiner Erzählung mit dem weniger bekannten Phänomen des Homunculi. Bei ihm ist diese Figur der Literatur ein kleines Männchen, das im Kopf sitzt und Gefühle erforschen kann. Damit entspricht er nicht dem westlichen Bild eines Homunkulus. Dieser ist in der Regel ein geschlechtsloses Wesen, das aber einen Körper besitzt und ganz normal in der Welt lebt und handelt. Davon einmal abgesehen ist für ihn der Gegensatz zwischen Technik und Gefühlswelt des Menschen der Mittelpunkt seiner Erzählung. Gerade bei den technikverliebten Japanern, die für jeden elektronischen Krimskrams zu haben sind, tritt dieser Kontrast sehr stark zu Tage.*

Der Comic im Taschenbuchformat ist in schwarz-weiss gehalten. Er benötigt weder ein grosses Albenformat, wie es aus dem franco-belgischen Gefilden Gang und Gäbe ist, noch das Heftformat der deutschen Leser. Genausowenig wird in diesem Comic die Farbe gebraucht. Der Comic lebt von seinen klaren Linien, den manchmal harten Kontrasten und vor allem von seinen wirklichkeitsgetreuen Zeichnungen. Damit spricht er in jedem Fall auch die Leser an, die dem Manga-Stil nichts abgewinnen können.

Ich bin nur etwas irritiert. Ich dachte der Comic wäre neu heraus gekommen. Finde aber in Band zwei Werbung für den Comic Campus 2006. ☺☺☺

STAR TREK - THE NEXT GENERATION

Scott und David Tipton **TOR ZUR APOKALYPSE**

Originaltitel: intelligence gathering (2008)

Übersetzung: Christian Langhagen **Lettering: Rowan Rüster**

Titelbild: David Messina **Farben: Illaria Traversi**

Cross Cult Verlag (12/2009) **126 Seiten** **14,80 €**

ISBN: 978-3-941248-44-1

Was als simple Fehlfunktion des positronischen Gehirns des modernsten Archivs der Föderation und als Serie unzusammenhängender Ereignisse beginnt, entpuppt sich schon bald als Teil einer umfassenden Verschwörung, hinter der sich eine schreckliche Bedrohung verbirgt, die die Bevölkerung ganzer Welten vernichten kann. Kann die Crew der Enterprise die Puzzleteile zusammenfügen bevor es zu spät ist?

Auf dem planeten Daystrom One befindet sich das neu gebaute Föderationsarchiv. Verwaltet von einer Künstlichen Intelligenz. Jetzt hat sich aber unglücklicherweise das elektronische Gehirn entschlossen, seine Arbeit nieder zu legen. Nicht ganz unschuldig sind die Romulaner, wie Data und Riker herausfinden.

Wenig später wird die U. S. S. Enterprise nach Votar VII gerufen, da sich dort die Bewohner, Kaylar und Regelianer einen kalten Bürgerkrieg leisten. Weitere Ungereimtheiten lassen die Verantwortlichen der Enterprise nicht mehr an Zufälle glauben. Langsam kommen sie auf die Iconianer und ihre Dimensionstore. Irgendetwas scheint dort nicht ganz so zu laufen, wie es eigentlich sollte.

Der Beginn ist typisch Enterprise. Ein paar Geheimnisse, myteriöse Unbekannte, die sich bald als Bekannte herausstellen und ähnliches mehr. Wie in der guten alten Zeit, als die Serie noch im Fernsehen lief. Die Geschichte wirkt in den

einzelnen Punkten recht plausibel, wie man jedoch auf den galaxisweiten Zusammenhang kommt, bleibt lediglich den beiden Textern bekannt. Ich konnte da nicht ganz die Zusammenhänge verstehen.

Die Zeichnungen sind sehr unterschiedlich. Auf der einen Seite, etwa den Titelbildern, sind die Figuren nicht nur gut gezeichnet, sondern jederzeit wieder zu erkennen. Anders sieht es auf vielen Seiten aus. Da kann man manchmal die Gesichter nur deshalb erkennen, weil man weiss, wen man erwartet. Manchmal besitzen die Nasenspitzen runde Kringel, die sie eher an Clowns erinnern lassen. Gerade bei Riker musste ich an manchen Stellen eher an Captain Haddock von Tim und Struppi denken.

Es ist eine schöne Geste von Cross Cult, die Comics auch einem deutschen Publikum vorzustellen. Andererseits lässt aber die Qualität zu wünschen übrig, so dass ich persönlich sagen muss, dass man nicht alles was in Amerika veröffentlicht auch in Deutschland auf den Markt bringen muss. Am unangenehmsten finde ich die Gesichter, die in jeder Situation gleich aussehen. Keine Gefühlsregungen. Mehr als eine durchschnittliche Leistung bleibt bei diesem Comic nicht übrig.

☺☺☺

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos.**

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 500 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, und www.taladas.de, www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.litterra.de, www.taladas.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich werden auf allen Seiten insgesamt etwa 1.200 pdf-Ausgaben herunter geladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de